Paris, 26. Decbr. (Schluß-Course.) Rente 78,77. Anleihe 109,65. Italiener 99,12. Staatsbahn 638,75. Lombarden 313,75. Spanier 60⅛. Egypter 321. Ottomanen 598. Behauptet.

Wien, 26. Decbr. Staatsbahn-einnahme vom 16. bis 22. December: 62,485 fl.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Fernsprech-Stellen
11 Altst., 582 Neust.-Dresden.

Abonnement vierteljährlich M. 2,50, durch die Post M. 2,75. — Inserate Marienstr. 13 bis Nachmitt. 3 Uhr Sonntags bis 12 Mitt. In Neustadt: Gr. Klosterg. 5 nur an Wochentagen bis 4 Uhr Nachm. Der 1spaltige Petitzeile, 8 Silben 15 Pfg. Unter Eingesandt Zeile 30 Pfg. Eine Garantie für das nachtägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Inserat-Aufträge gegen Pränumerandozahlung durch Briefmarken oder Postanweisung 8 Silben 15 Pfg. Inserate für Montag oder nach Festtagen Petitzeile 20 Pfg. Inserate nehmen an: Annoncen-Bureaux von Haasenstein u. Vogler, Rud. Mosse, Daube u. Co., Invalidendank, G. Müller-Görlitz, M. Kiel-Magdeburg, J. Barck-Halle, A. Arndt-Berlin W., A. Steiner-Hamburg, Plothi-Leipzig. Für Rückgabe eingef. Manuskripte keine Verbindlichkeit.

Neuheiten in schwarzen und farbigen
Shlipsen u. Cravatten, sowie Shlipsnadeln,
Hosenträger in gutem Gurt und Gummiband mit soliden und praktischen Lederarmaturen,
Manschetten-, Kragen- und Chemisettenknöpfen,
Papierwäsche empfehlen
J. Bargou Söhne, Dresden,
Wilsdrufferstr. 21b. u. Sophienstr. 6 am Postplatz.

Abbildungen
der Dresdner Gemälde-Galerie, reproducirt nach Zeichnungen u. Stichen in Cabinet-Format Stück 15 Pf., 12 Stück incl. eleganter Mappe 1 M. 75 Pf.
Cabinetbilder, Ansichten von Dresden und sächsischer Schweiz, 12 St. ca. incl. Mappe 2 M.
Ausführliche illustrirte Preislisten werden gratis abgegeben und nach auswärts franco versandt.
J. Bargou Söhne, Dresden,
Sophienstr. 6 u. Wilsdrufferstr. 21b. am Postplatz.

Täglich Eingang von Neuheiten
geschmackvoller Bijouterien,
als: Broschen, Ohrringe, Kreuze, Medaillons, Colliers, Armbänder, Gürtelagraffen, Einsteckkämme, Haarpfeile, Uhrketten, Manschettenknöpfe etc.
Specialität: Schmuckgegenstände aus echtem Jett.
Ausführliche illustrirte Preislisten werden gratis abgegeben und nach auswärts franco versandt.
J. Bargou Söhne, Dresden,
Wilsdrufferstr. 21b. u. Sophienstr. 6 am Postplatz.

Die Tapisserie-Manufactur C. Hesse, Kgl. Hoflief., **Dresden, Altmarkt,**
empfiehlt ihr **grosses Lager fertig garnirter Tragbänder** u. **seidener Börsen** (eigenes Fabrikat) in allen Preislagen.

Nr. 362. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. | Dresden, 1884. **Sonnabend, 27. Decbr.**

Aussichten für den 27. December: Mäßiger Ostwind, meist trübes Wetter mit etwas Niederschlägen bei wenig veränderter Temperatur.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser der „Dresdner Nachrichten" bitten wir das Abonnement für das erste Quartal 1885 baldigst erneuern zu wollen, damit die Nummern ohne Unterbrechung weiter geliefert werden können.

Die Postanstalten des Deutschen Reichs und Auslandes nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

Abonnement in Dresden bei der Expedition (incl. Bringerlohn) 2 Mark 50 Pf. vierteljährlich, bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiet 2 Mark 75 Pf., in der Oesterreich-Ungarischen Monarchie 2 Gulden 29 Kreuzer excl. Agiozuschlag.

Eine **Jahres-Abonnements-Karte** auf die Dresdner Nachrichten wäre jedenfalls auch ein recht willkommenes Neujahrsgeschenk für Viele. 10 Mark ist für Das, was man 365 Mal im Laufe des Jahres 1885 erhält, wahrlich kein Object. Man hat dafür viel des Belehrenden, Unterhaltenden, und Amüsanten, wird über alles Wissenswerthe in der Politik, im Lokalen, im engeren und weiteren Vaterlande, im Weltverkehr und Welthandel auf dem Laufenden erhalten und hat schließlich soviel verwerthbares Papier, daß dieß fast die Kosten des Abonnements deckt.

In der allwöchentlichen Zugabe (ohne Preiserhöhung) eines humoristisch-illustrirten Theiles dürften die geschätzten Abonnenten und Leser der Dresdner Nachrichten eine willkommene Vermehrung des Unterhaltungs- und Lesestoffes gefunden haben.
Expedition der „Dresdner Nachrichten". Marienstr. 13.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten".

Melbourne. Tasmania und Queensland haben dem Vorschlage des Premiers von Victoria, sich dem Proteste gegen die deutschen Annexionen im Stillen Ocean anzuschließen, zugestimmt. Neu-Süd-Wales und Süd-Australien haben es abgelehnt, sich zur Zeit diesem Proteste anzuschließen.

Dresden, 27. December.

— Die K. Kreishauptmannschaft zu Dresden ließ dem hier wohnhaften Handarbeiter **Karl Wilhelm Schäfer** für die von demselben am 16. September d. J. mit anerkennenswerther Entschlossenheit und eigener Gefahr bewirkte Errettung eines 4jährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Elbe eine Geldbelohnung zu Theil werden.

— Das prächtige **Winterwetter** wurde gestern Nachmittag von der Bevölkerung dazu benutzt, sich im Freien zu ergehen und das Weihnachtsgeschenk „auszureiten". Alles Pelzwerk, Mäntel, Hüte, Cravatten und ähnliche Toilettengegenstände, die am Abend vorher unter dem Christbaum gelegen hatten, wurden mit Stolz und Liebe zur Schau getragen. Der Große Garten war ungemein belebt, die Nachmittagsconcerte stark besucht.

— Die Geschäftsräume der Verkaufsstelle der K. **Porzellan-Manufaktur** auf der Schloßstraße werden demnächst eine stattliche Erweiterung aufweisen. Es sind die benachbarten Läden der bisher dort befindlichen Friedel'schen Hofmusikalienhandlung und eines Stempelschneiders hinzugenommen und umgebaut worden. Diese Vergrößerung gestattet ein wesentlich besseres Entfalten der prächtigen Kunstartikel aus Meißner Porzellan. Die Schloßstraße erhält dadurch eine weitere Zierde. Uebrigens hat die K. Porzellan-Manufaktur zu Weihnachten ein treffliches Geschäft gemacht, nicht blos in den couranten Zwiebelmuster-Artikeln, sondern auch mit Gruppen und Figuren.

— Welcher Beliebtheit sich der Herr **Reichskanzler** in unseren Bürgerkreisen zu erfreuen hat und wie ungehalten man über die Ablehnung der Reichstagsboten ist, dem Fürsten 20,000 Mark für das auswärtige Amt zu bewilligen, zeigte in Meißen folgender, an einem schön dekorirten Christbaum angebrachter Spruch: „Ist Euch Fürst Bismarck 20,000 nicht werth, so sei's uns verwehrt, daß man mit Euch noch verkehrt!"

— Im großen Saale des „Tivoli" überstrahlten am ersten Weihnachtsfeiertage drei riesige Christbäume die reichen Geschenke für 9 Veteranen und 44 Knaben und Mädchen, mit denen der **Militär-Verein I.**, gestützt auf das Wohlwollen hoher Gönner und vieler seiner Mitglieder, der Armuth die Feier des schönsten Festes der Christenheit verherrlichte. Mehr als tausend Personen aus allen Schichten des Publikums wohnten der mit einem gemeinschaftlichen Choralgesange und Musikbegleitung eröffneten Festlichkeit bei und der Vorsteher des Vereins, Kamerad Fichtner, wies hierauf zunächst in einer trefflichen Ansprache unter Zugrundelegung des Spruches: „Gott hat geholfen, Gott hilft, Gott wird weiter helfen!" auf die Zwecke und Ziele des heutigen Tages hin, worauf der Vereinssängerchor das von dem mitanwesenden erblindeten Musiker A. Müller verfaßte „Gebet des Herrn" zum Vortrag brachte. Nach der Vertheilung der Gesangbücher an die Konfirmanden folgte ein Gesang der Kinder, wozu Kamerad Knauthe ebenfalls den Text gedichtet hatte, und als sodann ein Knabe im Namen der beschenkten Kinder den Dank ausgesprochen, erschien der gefeierte Kanzelredner Herr Pastor Dr. Sulze auf dem Podium und hielt die weihevolle Festrede, woran sich der Schlußgesang und die Vertheilung der Geschenke schloß. Später vereinigten sich die Kameraden und deren Gäste zu einem geselligen Beisammensein, bei welchem die Kapelle des Herrn Musikdirektor Gärtner und der treffliche Vereinssängerchor concertirten.

— Am ersten Feiertage fand in der hiesigen neuen amerikanischen Kirche der erste Gottesdienst statt. Das Gotteshaus ist von Mrs. Thompson, einer Amerikanerin, gestiftet worden und schließt sich in seiner geschmackvollen Ausführung würdig an die übrigen Kirchen an, welche wir unserer Fremdenkolonie verdanken. Die eigentliche Einweihung der Kirche, zu der man einen amerikanischen Bischof hier erwartet, findet erst später statt.

— Die beiden kleinen **Rechenkünstler** Max Franz von hier und Philipp Roth aus Ungarn ernteten vorgestern mit ihrem Wettkampf reichen Beifall. Ihre Leistungen sind ganz außerordentlich. Heute Abend findet eine zweite Vorstellung in Braun's Hotel statt. (Siehe Seite 7.)

— Von Neujahr ab gedenkt die Direktion der Straßenbahnen wiederum die früheren **Haltestationen** einzuführen, in der Art, daß die Pferdebahnwagen nicht mehr überall da, wo Jemand ein- oder abzusteigen beliebt, anhalten, sondern nur an gewissen bestimmten Stellen. Die jetzige Einrichtung ist arg gemißbraucht worden; mitunter müssen die Wagen aller 2—3 Häuser hintereinander halten und das hat namentlich auf eingleisigen Strecken oft eine empfindliche Beeinträchtigung des Verkehrs und regelmäßigen Anschlusses zur Folge. Bei bestimmten Halteplätzen wird für die Regelmäßigkeit des Dienstes besser gesorgt sein. Hoffentlich legt die Direktion der Straßenbahnen die Haltestationen nicht zu weit auseinander und wählt sie recht praktisch! Der Beginn mit der neuen Einrichtung soll mit der Waldschlößchen-Linie gemacht werden.

— Durch Tausch gegen die drei jungen hier geborenen Tiger gingen dem **Zoologischen Garten** zwei große Wasserbüffel und zwei Flamingos zu.

— In der Frühe des ersten Weihnachtsfeiertages starb auf dem Borsberge in einem Alter von 81 Jahren Herr Johann Karl August **Bähr**, Inhaber des Civil-Verdienstordens. Er ist 55 Jahre (von 1825 bis 1880) Besitzer und Wirth auf dem Borsberge gewesen, wo er unter Friedrich August dem Gerechten die ersten Anfänge zu dem jetzigen Gasthause geschaffen hat. Ueber 40 Jahre war er Gemeindevorstand des Dorfes Borsberg und gegen 40 Jahre hat er mit Energie und Uneigennützigkeit als Deputirter bez. Kassirer für die Sparkasse zu Schönfeld gewirkt. In einem Alter von 82 Jahren besaß er noch eine erstaunliche Rüstigkeit. Erst seit dem Februar d. J. nach einem Schlaganfall, kam der Einfluß des Alters sichtlich zur Geltung und als aus dem Elbthale das Weihnachtsgeläute heraufschallte, war er sanft entschlafen.

— Nun ist der allgemein vermißte **Weihnachtsschnee** mit einem Male da! Spät kam er, doch er kam und wird hoffentlich ein paar Wochen liegen bleiben. Traf der weiße Gast 8 Tage früher ein, so würde er vielen Geschäftsleuten willkommener gewesen sein, als dies heute der Fall ist, wo die „Goldfüchschen" für allerlei Nichtschnee-Gegenstände verausgabt sind und man wieder ans Sparen denken muß.

— **Post.** Briefe nach **Afrika**, in deren Aufschrift der Leitweg nicht angegeben ist, erhalten mit den nächsten Postdampfern Beförderung, wenn sie bei dem Postamte 1 hierselbst (Postplatz) spätestens bis zu den nachbezeichneten Zeiten aufgeliefert werden: Madeira: jeden Donnerstag, jeden zweiten Mittwoch vom 31. December ab, sowie am 7. Januar 7,50 Vorm.; Egypten, Nubien und **Sudan**: jeden Montag und Freitag 8,30 Nachm.; Capland, Natal, Transvaal, Oranje-Freistaat: jeden Mittwoch 7,50 Vorm.; Zansibar: jeden 2. Freitag, vom 2. Januar ab, 8,30 Nachm.; Mozambique, Delagoa-Bay: jeden vierten Freitag, vom 2. Januar ab, 8,30 Nachm. und jeden vierten Mittwoch, vom 24. December ab, 7,50 Vorm.; Mauritius, Réunion, Madagascar: jeden vierten Montag, vom 12. Januar ab, 7,50 Vorm.; Kamerun: am Letzten jedes Monats 9,40 Vorm. und jeden vierten Donnerstag vom 1. Januar ab 7,50 Vorm.; Little Popo: jeden zweiten Donnerstag, vom 1. Januar ab, 7,50 Vorm. und am Letzten jedes Monats 9,40 Vorm.; Grand Popo: am Letzten jedes Monats 9,40 Vorm.; Malta: jeden Sonntag, Montag, Mittwoch und Donnerstag 1,45 Nachm.; Tunis und Tripolis: jeden Dienstag, Mittwoch und Sonnabend 1,45 Nachm. und jeden Mittwoch 8,30 Nachm.

— Am grünen Festtagsschmuck mangelt es in Dresden nie. Am 1. Feiertage zogen die **Dampfschiffe**, die sich an den Pfingsttagen mit Maien zu schmücken pflegen, mit üppigen Tannen- und Fichtenzweigen und Bäumen durch die Fluthen. Es sah das recht traulich aus.

— **Weihnachten in der Kaserne.** Wohl manches Vater- und Mutterherz seufzt tief auf bei dem Gedanken, daß am heiligen Abend, dem höchsten und schönsten Familienfest der Nation, der geliebte Sohn, welcher als Soldat seiner Dienstpflicht Genüge leistet, nicht zum Elternhause eilen darf. Das erscheint freilich oft hart, ist aber nicht zu ändern, der Dienst verlangt es so, und wenn auch am Weihnachtsfest so viel wie möglich Beurlaubungen eintreten, so muß doch ein Bruchtheil zurückbleiben, um den Garnison-Wachdienst und andere unerläßliche Dienstzweige zu versehen. Aber auch den Zurückgebliebenen, welche mit schwerem Herzen ihre glücklichen Kameraden haben scheiden sehen, wird am heiligen Abend ein Fest bereitet, was ihnen zwar nicht ganz jenes im Elternhause ersetzen kann, aber hierdurch voll und ganz empfinden läßt, daß sie bei ihres Königs Fahne sich stets im Rahmen einer großen Familie befinden. Schon am Morgen des Christtages macht sich in der Kaserne ein geheimnißvolles Walten bemerkbar. Hinter geschlossenen Thüren werden, von besonders dazu geschickten Soldaten, schöne, hohe Tannenbäume mit allerlei zierlich geschnittenen Papierzierrath, vergoldeten Aepfeln und Nüssen, und vornehmlich mit täuschend nachgeahmtem Schnee geschmückt. Die Mutter der Kompagnie, der gestrenge Herr Feldwebel, sortirt in seinem Zimmer — eine ihm sonst ganz ungewohnte Thätigkeit — eine Kollektion von kleinen, nützlichen und niedlichen Geschenken. Auch in den Küchen wird von der sonst so streng innegehaltenen Tagesordnung abgegangen und nach Zubereitung der gewöhnlichen Mittagskost, nochmals die Kessel geheizt, aus denen bald ein verführerischer Geruch die benachbarten Räume durchdringt. So kommt der Abend heran. Um 7 Uhr ist die Mannschaft in den Speisesaal befohlen. Ein heller Lichterglanz und jener wunderbare Duft der Tannennadeln, welcher den Menschen sofort in die richtige Weihnachtsstimmung versetzt, empfängt die Eintretenden. Zuerst voll frohem Staunen, dann voll Entzücken hängt das Auge so manches armen Soldaten, welcher dies niemals im dürftigen Elternhause zu schauen bekam, an der Reihe prächtigschön geschmückter Christbäume und den darunter auf langen Tafeln ausgebreiteten Schätzen. Da liegt Alles, was sein Herz begehrt, Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen, Tabak und Cigarren, selbst in reichlicher Fülle Messer, Schreibmaterialien, Geld- und Cigarrentäschchen, sowie eine reiche Sammlung wollener Kleidungsstücke, jedes Stück mit einer Nummer versehen. Am oberen Ende der langen Tafel hat sich der Herr Hauptmann mit seinen Kompagnieoffizieren und dem Feldwebel aufgestellt; eine glückliche Freude leuchtet aus den Augen des ersteren, als er die freudigen Gesichter seiner Schutzbefohlenen sieht. Mehr als je fühlt er sich in diesem Moment nicht nur als Vorgesetzter, sondern auch als Mensch und Vater seinen Soldaten gegenüber. Mit ein paar kernigen Worten, die den Soldaten vor Augen führen, daß sie in der Kameradschaft stets einen festen Halt, das Gefühl der engsten Zusammengehörigkeit finden und das Dankesgefühl des heutigen Abend nicht besser zum Ausdruck gebracht werden kann, als in einem Hoch auf Se. Majestät, begrüßt der Kompagnie-Chef die Mannschaft. Nunmehr beginnt die Verloosung der vielen kleinen Geschenke durch den Feldwebel. Möglichst ist hierbei die Einrichtung getroffen, daß der Aermere besser wegkommt, als sein wohlhabender Kamerad. Nieten sind gar nicht vorhanden, sodaß Jeder seine Gabe empfängt. Unterdessen sind mächtige Schüsseln mit Heringssalat und große Näpfe voll dampfenden Grogs herbeigeschafft worden und bald sitzt die Mannschaft an den Eßtafeln, unter lustigen Soldatenliedern sich der leckeren Kost erfreuend. Noch lange weilt der Kompagnie-Chef mit seinen Offizieren inmitten des heiteren Treibens, bis ein nach den Klängen des Hornes und der Geige improvisirtes Tänzchen die Feier beschließt.

Am 1. Weihnachtsfeiertage Nachm. 5 Uhr fand im **Stadt-Waisenhause** (Radebergerstraße) für etwa 30 Waisen die diesjährige Christbescheerung statt. Der seit Michaelis d. J. neu eingetretene Waisenvater, Herr Inspector Schuster, hielt nach dem Gesange der Kinder („Stille Nacht :c.") eine schlichte und doch ergreifende Ansprache, in der er die Kinder zu Fleiß, Dankbarkeit und allem Guten ermahnte. Allgemeiner Gesang, der die Feier eröffnete, schloß dieselbe auch wieder. Erfreulich war, daß die Kinder sämmtlich, welche die mit Spenden der Liebe reich belegte Tafel umstanden, gesund und frisch aussahen. Weniger erfreulich war der schon im Vorjahre gerügte Raummangel, der den vielen Verwandten und Kinderfreunden wieder recht lästig wurde. Theil an der Feier nahmen als officielle Vertreter der Stadt die Herren Bürgermeister Bönisch, Stadträthe Gener und Dr. Rothe, Herr Stadtschreiber Willich als stellvertretender Dirigent des Waisenhauses, sowie die Stadtverordneten Gottschalk und Wehmann.

— Ueber die neue **Durchbruchstraße** von der Kreuzkirche nach dem Pirnaischen Platze, deren Specialpläne in einem bekannten Bureau für Architektur bereits bearbeitet werden, sind uns weitere speciellere Angaben bekannt geworden. Die erwähnte Verkehrslinie wird am Altmarkt beginnen. Behufs Erreichung einer Breite von 17 Metern soll entsprechend der Ecke des ehemaligen Baumann'schen Hauses die Ecke des Baumann u. Sendig'schen Hauses verbrochen werden. Der eigentliche Durchbruch der Straße beginnt an der Ecke der Webergasse. Man beabsichtigt, die 300 Meter lange Straße in einer Breite von 17 Metern gradlinig nach dem Pirnaischen Platze zu führen. Die neue Straße kreuzt die große Frohngasse, die Moritzstraße, sowie die große Schießgasse. An der Einmündung der letztgenannten beiden Straßen bildet sich ein Platz, von welchem aus die Durchbruchstraße nach dem Johannisplatze abzweigt. Ein großartiges Straßenbild wird die Straße vom Pirnaischenplatz aus gesehen zeigen, da der Kreuzthurm genau im Mittel der Straße erscheinen wird. Wenn man berücksichtigt, daß die östlichen, sich am meisten entwickelnden Stadttheile bis jetzt ohne nur einigermaßen zulängliche Verbindung mit dem Stadtinnern geblieben sind, wenn man ferner erwägt, daß die neue Straße den Verkehr der Pirnaischenstraße, der Grunaerstraße, der Pillnitzerstraße, sowie der Marschallstraße, später sogar den Verkehr der 4. Elbbrücke aufnehmen wird, so kommt man zu der Ueberzeugung, daß diese Straße von größter Wichtigkeit für die Entwickelung Dresdens sein muß und dieselbe einst zu den verkehrsreichsten Straßen der Stadt gezählt werden wird.

— Heute beginnen in den großen Räumen des Restaurants und Café „**Pirnaischer Platz**", Amalienstraße Nr. 1, die alljährlich wiederkehrenden, seither so beliebten **Bockbierfeste**, zu denen täglich die Kapelle des Königl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13 ihre munteren Weisen aufspielen wird. Herr Klindt, dem Grundsatze huldigend: „Prüfet Alles und behaltet das Beste", wird diesmal den hochfeinen Stoff aus der Aktienbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller verschänken. Freunde dieses exquisiten Getränkes, die sich einen genußreichen Abend verschaffen wollen, werden für diesen Hinweis dankbar sein.

— Ein von der Ammonstraße einbiegender Wagen machte am ersten Feiertage die **Pferde** eines auf dem Plauenschen Platze stehenden leeren Wagens **scheu**. Diese setzten sich nach der Sidonienstraße zu in Bewegung. Dem muthigen Eingreifen mehrerer Arbeiter gelang es, die aufgeregten Thiere in der Carolastraße zum Stehen zu bringen und so Unglück abzuwenden.

— Der als „gelbes Büchelchen" bekannte, weitverbreitete und seinen 30. Jahrgang beginnende „Post- und Eisenbahn-Bericht" von C. G. **Domann** geht mit dem 1. Januar k. J. in den Verlag und das Eigenthum des Buchdruckereibesitzers F. A. Schröer hier über, der dieses altbewährte Kursbuch als „Domann's Post- und Eisenbahn-Bericht" in unveränderter Weise forterscheinen läßt. Aus dem vor 29 Jahren mit 8—16 Seiten angefangenen Heftchen ist schon längst ein ca. 14—18 Bogen starkes Buch geworden, welches der neue Herausgeber von 75 Pf. auf 50 Pf. pro Exemplar herabsetzt, ohne daß im Umfange oder in der Ausstattung etwas verringert werden soll. Im Gegentheil wird das Kursbuch fernerhin geheftet und dadurch das lästige Herausfallen einzelner Blätter verhindert werden. Der „Post- und Eisenbahnbericht" ist seit seinem Bestehen in der Lommatzsch'schen Buchdruckerei gedruckt worden, und ist zu hoffen, daß Herr F. A. Schröer, der neue Verleger des „Domann", bereits seit 18 Jahren Inhaber genannter Druckerei und mit der Herausgabe des Kursbuches vollkommen vertraut, auch ferner bemüht sein wird, dem beliebten „gelben Büchelchen" sein seitheriges Renommee zu erhalten. Die neue Nummer erscheint Mitte Januar.

— Die Weihnachtserzählung von G. Zschaler „**Geheim oder öffentlich** oder der Dresdner Striezelmarkt" hat sich einer kaum geahnten Aufnahme erfreut, so daß der Verleger die nächste Ausgabe mit Bildern ausstatten will. Belobende Zuschriften von allen Seiten, von hochgestellten Personen belohnen durch Anerkennung die Arbeit, der echt christlichen Geist athmenden Erzählung.

— **Erinnerungen aus den Kriegsjahren 1870/71.** R. Ein eisiger Nordwind wehte am 2. Dez. 1870 (vor 14 Jahren) in den frühesten Morgenstunden vor der belagerten Weltstadt Paris und die Leiden des Krieges traten namentlich bei denjenigen Truppentheilen der Belagerungsarmee in den Vordergrund, die ausersehen waren, den zweiten wüthenden, nach der Ostfront gerichteten Ausfall der Franzosen im großen Style — eine Wiederholung des 30. Novembers — womöglich zurückzuschlagen. Bereits am 25. November war nach dem später veröffentlichten Belagerungsjournal der Beschluß gefaßt, alsbald den Versuch zu wagen, mit einer Armee von mindestens 100,000 Mann in der Erwartung, sich mit der noch bei Orleans konzentrirten Entsatz-Armee zu verbinden, den deutschen Belagerungsgürtel zu durchbrechen und zu diesem Behufe war auch schon vorher der Mont Avron, am linken Flügel der Sachsen, jener in der Marne-Niederung gelegene und wohl 2000 Meter lange und schmale Bergrücken mit in die feindliche Befestigungslinie gezogen resp. mit schweren Geschützen besetzt worden. Seitdem konnten von den deutschen Vorposten resp. von dem mit dem Corpskommando und den beiden Divisionskommandos der Sachsen telegraphisch verbundenen und von den Ingenieur-Leutnants Zechel und Pienitz abwechselnd besetzten, in einem hochgelegenen Gebäude bei dem Dorfe Villemomble befindlichen Observatorium aus Tag und Nacht die Vorbereitungen des Feindes zu dem beabsichtigten Schlage beobachtet werden. Ununterbrochen zischten aus den sämmtlichen feindlichen Werken seit dem 27. Nov. die Granaten herüber; das Rollen von Eisenbahnzügen auf der Gürtelbahn innerhalb der Forts nahm kein Ende und auch jene pulvergeschwärzten Rothhosen, die sich ohne Abschied zu nehmen von ihren Kameraden drückten, prophezeiten uns nichts Gutes von den Dingen, die da kommen sollten. Am Nachmittag des 29. Nov. langte vom Kronprinz Albert, dem Kommandirenden der Maasarmee, aus Margency der Befehl zur Linksschiebung des XII. Armeekorps an und ebenso erhielt das II. resp. VI. (preußische) Armeekorps vom Kommando der dritten Armee Ordre, nach rechts — zu den am meisten bedrohten Stellungen der württembergischen Felddivision — abzurücken. Am 30. Nov. beim Morgengrauen eröffneten die Franzosen die erste Schlacht von Villiers mit ihrer Avantgarde — dem französischen 113. Linienregiment — durch einen Angriff auf das z. Z. von den Württembergern und Vorposten des Regiments Nr. 107 besetzte Dorf Champigny; die feindlichen Regimenter stürmten im Laufe des Tages den Ort und setzten sich

Englischer Garten, Restaurant I. Ranges,
nahe dem Börsengebäude. (Austern-Saison.)

auch in Brie sur Marne fest, nachdem seitens der Angegriffenen mit Heldenmuth dem Feinde das Terrain Schritt für Schritt streitig gemacht worden war. Immer dichter fiel der Granatenhagel, als die noch verfügbaren sächsischen Truppen gegen 8 Uhr früh auf dem Alarmplatz bei Clichy eintrafen und kurz darauf rückte auch das dem Schützenregiment zugetheilte 3. Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments über Montfermeil und Chelles auf der bei Gournay geschlagenen Schiffbrücke über die träg dahinfließende Marne als ein Theil der Hauptreserve in die Gefechtsstellung ein, ohne indeß bei dem zweiten und dritten Hauptangriff der Franzosen in den Stunden 2 bis 5 Uhr Nachmittags Verwendung zu finden. Als sich die Schatten der Nacht auf das blutige Schlachtfeld senkten, bezog mein Bataillon „Quartiere" in dem, von Verwundeten überfüllten Dorfe Malnoue und meine Wenigkeit mit dem Fahnenträger und 15 Mann war dabei herzlich froh, in einem ganz niedrigen und kleinen, dabei auch sehr luftigen Hammelstalle einigermaßen Schutz vor der eisigen Temperatur zu finden. Die momentane Abneigung für das Kriegsleben wuchs, als sich der Inhalt eines mit heißem Kaffee gefüllten Feldkessels durch die Unvorsichtigkeit eines Kameraden auf mein Lager ergoß und gleichzeitig das zur Beleuchtung unseres miserabelsten „Quartieres" im ganzen Feldzuge verwendete Stückchen Talglicht erlosch. Am nächsten Morgen — den 1. Dez. — früh 6 Uhr ertönten die Alarmsignale wieder und von früh 7 Uhr ab nahmen wir, wieder vereint mit dem Schützenregiment nebst einer Abtheilung der Corps-Artillerie und vorläufig den feindlichen Blicken durch das dazwischen gelegene Gehölz la Grénouillière entzogen, Aufstellung. Hier erschien auch Prinz Georg mit dem Stabe des Armeekorps und richtete an einzelne Soldaten freundliche Worte, die einestheils zur Ausdauer ermahnten und andererseits die Hoffnung auf recht baldige Beendigung des Kriegs Ausdruck verliehen. War doch erst Tags vorher, wenn ich nicht irre, zu dem Schützenregiment ein großer Theil aus der Heimath eingetroffener Ersatztruppen gestoßen, von denen leider so mancher der braven „Schwarzen" am nächsten verhängnißvollen Tage die Sonne nicht wieder untergehen sah oder schwer verwundet mit seinem Blute den hartgefrorenen Erdboden benetzte! Die von den Vorposten gemeldete Anhäufung feindlicher Truppenmassen auf dem jenseitigen Marneufer ließ auf eine Wiederholung des Ausfalles am 1. Dez. schließen; doch verhielten sich die von der großen Kälte offenbar noch unangenehmer, als wir berührten Franzosen ganz ruhig und so bot sich die Gelegenheit, uns mit den Kameraden des Schützenregiments stundenlang ungestört zu unterhalten. Mit Wehmuth gedenke ich noch heute der Begegnung mit meinem Schulkameraden Hase aus Chemnitz, den ich zum ersten Male nach einem Jahrzehnt wiedersah. Seine Hoffnung, recht bald wieder die traute Heimath zu sehen, vernichtete am nächsten Morgen eine Kugel in die Brust für immer und an demselben Tage wurde mir auch die traurige Gewißheit, daß der im 107. Regiment eingestellte Sohn des mir befreundeten Herrn Pastors Haupt in Gloßa bei Chemnitz seine Tapferkeit mit dem Tode besiegelt hatte! Bei Anbruch der Nacht und hellem Schein des Mondes marschirten wir über die Marne zurück nach Brou in die Quartiere und am 2. Dez. früh 1/27 Uhr riefen uns die Alarmsignale, vermischt mit dem immer stärker auftretenden Geschützfeuer wieder unter Gewehr. Die weißen Wölkchen am lichtblauen Morgenhimmel ließen schon auf eine ziemliche Entfernung von dem blutgedüngten Terrain, auf welchem Gevatter Tod bereits mit einer neuen Ernte begonnen hatte, das Platzen der Shrapnels in den höheren Regionen erkennen und bei Chelles wieder an der Marne angelangt, zischten die Riesengranaten vom Avron und den Forts massenhaft in das Strombett oder explodirten, verderbensprühend beim Aufschlagen auf den hartgefrorenen Erdboden. Links der Straße von Champs, dem Hauptquartier des Prinzen Georg nach Noisy le Grand-Brie nahm das Bataillon an der Seite des 3. Bataillons vom Schützenregiment und den vier Batterien des Major Hoch auf kurze Zeit Aufstellung. Inzwischen hatten — kurz vor 7 Uhr morgens — die 107er im Morgengrauen und in größter Stille den Vormarsch auf das von den Franzosen am 30. Nov. genommene und stark besetzte Dorf Brie angetreten und fast gleichzeitig begann der Einzelkampf in und bei Champigny seitens der Württemberger, worauf allmälig die übrigen Vortruppen der Sachsen, Württemberger und später auch Preußen am linken Flügel in Aktion traten. Als das zunächst avancirende 1. Bataillon des Schützenregiments in Kompagniekolonnen auseinander gezogen, vom Kirchhof zu Villiers aus auf die feindlichen Massen losstürmte, entspann sich eines der mörderischsten Infanteriegefechte des ganzen Feldzuges. Der furchtbare Kugelhagel des um mehr als das Doppelte überlegenen Feindes streckte ganze Reihen der braven Schwarzen mit fast den sämmtlichen Offizieren todt oder verwundet zu Boden und nicht viel besser erging es dem 2. Bataillon das nun zunächst unter dem Regimentskommandeur und vereint mit der 4. Kompagnie des 2. Jägerbataillons, sowie einer aus dem alten Kirchhof vorstürmenden württembergischen Kompagnie, an dem ungemein blutigen Waffentanze Theil nahm. Das Knattern der Mitrailleusen und Krachen der Gewehrsalven, vermischt mit dem Geschützdonner aus den Feuerschlünden des Avrons, der sämmtlichen Forts und den Kanonen der französischen und deutschen Feldartillerie war furchtbarer denn je und wir, die zweite Reserve des Schützenregiments, empfanden den Ernst der Situation noch mehr, als die heransprengenden Ordonnanzen den Befehl zum Vorrücken überbrachten. Die Artillerie und das dritte Bataillon des Schützenregiments rückte auf der Straße nach Noisy le Grand, unser Bataillon links durch das Gehölz von la Grénouillière durchbrechend, auf dem von Malnoue nach Villiers führenden Wege nach Villiers vor. Kurz vor Villiers, von welchem einzelne Häuser zugleich in Trümmer zusammengeschossen wurden, schlug eine Granate in die links vom Wege hinter einem kleinen Damme lagernde Abtheilung württembergischer Kavalerie ein und gleichzeitig explodirten rechts von uns mehrere der einschlagenden feindlichen Riesenprojektile, um in eine Gruppe gefangener, von verwundeten Schützen und Württembergern begleiteten Gruppe Franzosen Tod und Verstümmelung zu tragen. „Die Position ist gut, haltet Euch brav!" rief uns der Chef des Bataillons mit dem Befehl zu, den Park des [illegible] von Villiers gelegenen Schlosses zu besetzen und von einem heftigen Gewehrfeuer der auf der Höhe vor uns avancirenden Franzosen begrüßt, schlichen wir, durch die mächtigen Bäume des weiten Parkes etwas geschützt, bis an die Sturmmauer, die schon längst neben dem dahinter gelegenen Schlosse ein beliebter Zielpunkt der Granaten vom Fort Nogent war. In dieser Defensivstellung befand man sich aber trotzdem nicht weniger als behaglich, denn manche Stunden lang und in Gesellschaft einer Anzahl Todten und den württembergischen Kameraden sausten die Granaten so dicht vor und hinter, rechts und links von uns ein, daß ein Jeder die Hoffnung, den Abend noch mit ganzen Gliedern zu erleben, aufgab und die vor dem feindlichen Gewehrfeuer schützende Mauer ein Trümmerhaufen wurde. Diese furchtbare Situation half Kamerad „Treichkenrichter", der neben mir lagerte, durch ein schreckliches Lamento über Frau und Kinder daheim nicht verbessern und [illegible] eine Granate nicht, die über den Rest des vor mir befindlichen Mauerwerks zischend und wenige Schritte hinter mir auf dem [illegible] Terrain des Parkes einschlug und einem ohnehin schon schwerverwundeten Schützen nach erfolgter Explosion den rechten Arm wegriß. — Das „Hurrah!" der anstürmenden feindlichen nur noch auf Steinwurfsweite entfernten Infanteriemassen ließ uns momentan nicht zweifeln, daß unsere Stellung unhaltbar sei; eine wenige Schritte links vom Parke aufgefahrene Batterie württembergischer Artillerie wurde durch die einschlagenden Granaten still gemacht, als noch kein Schuß gefallen war und immer unheimlicher gestaltete sich die Situation, als die Granaten auch in die, hinter uns in den Park einrückenden preußischen Kameraden vom 42. Regiment einschlugen. Weitere Fortschritte machten jedoch die Franzosen nicht, denn auf der ganzen deutschen Linie trat nunmehr die sämmtliche verfügbare Artillerie und Infanterie in Wirksamkeit und unter riesigen Verlusten zog sich der Feind mit sammt seinem braven noch lebendigen Generalissimus Ducrot, der allerdings nur als Sieger oder todt aus dem Kampf hervorgehen wollte, hinter die schützenden Forts zurück. Die Kämpfe von Villiers-Champigny am 30. Nov. und 2. Dez. 1870, betreffs deren Kaiser Wilhelm am 7. März bei Gelegenheit der großen Revue auf dem Terrain des Schlachtfeldes seine Anerkennung mit den Worten: „Ich rechne die Tage von Villiers nächst dem 18. August und den Kämpfen bei Belfort zu den bedeutendsten Leistungen des Feldzuges!" aussprach, kosteten den deutschen Truppen ca. 5000 Mann an Todten und Verwundeten und mehrere hundert Gefangene; dem Schützenregiment allein 13 todte und 24 verwundete Offiziere und 121 bez. 417 Mann an Todten und Verwundeten, neben 96 Vermißten.

— Im Gasthaus „Zum alten Dessauer" in **Gorbitz** findet heute ein von dem wohlrenommirten Dresdner Zither-Verein ausgeführtes Concert statt.

— In **Meißen** bildet das in der Nacht zum 1. Feiertage erfolgte **Ableben** der am Montag durch einen Dieb mit Messerstichen verwundeten Frau Petzold im Kahle'schen Hause an der Gerbergasse das allgemeine Tagesgespräch und findet die bedauernswerthe Frau, die einem thätigen Manne 4 Kinder hinterläßt, die herzlichste Theilnahme in der Bevölkerung. Leider ist von dem Mörder noch keine Spur entdeckt worden. Allem Vermuthen nach ist der Schurke eine Person, die mit den Verhältnissen bekannt gewesen ist. Hat der Dieb doch am hellen lichten Tage, früh 10 Uhr, eine Kommode erbrochen, in der 60 M. und eine silberne Uhr aufbewahrt waren. Als die verschiedene Frau Petzold den Mörder in der einer anderen Dame gehörenden Wohnung bei dem Diebstahl antraf und ihn festhielt, brachte der Verruchte der armen Frau mehrere Stiche in die Seite bei, die, wie die Aufhebung ergeben hat, höchst wahrscheinlich mit einem dolchartigen Instrument ausgeführt worden sind. Möge der bedauernswerthe Gemahl nebst Kindern Trost in seinem schweren Leide finden und der elende Mörder recht bald seinem irdischen Richter überliefert werden.

— Aus New-York geht dem „Pirn. Anz." ein Schreiben zu, dessen Inhalt möglicherweise auch in unserem Leserkreise Interesse erwecken könnte, da es über ein seiner Zeit **verschollenes** Pirnaer Kind speziellere Auskunft giebt. Es handelt sich dabei um den in den Fünfziger Jahren ausgewanderten Emil Schubert, den Sohn des auf dem Pirnaer Markte etablirt gewesenen Goldarbeiters Friedrich Schubert, von dem seither Niemand wußte, was in der neuen Welt eigentlich aus ihm geworden war. Wie nun das Schreiben besagt, ließ sich der Genannte in Amerika anwerben, wobei er es in der Unions-Armee während der Kriegsperiode bis zum Hauptmann zu bringen vermochte. Nach dem Kriege erhielt er Anstellung bei dem deutschen Militärkrankenhause in Washington, sowie später als Wächter beim Schatzamt daselbst, in welcher Stellung er im vorigen Jahre gestorben ist. Wer sich weiter für diese Mittheilung und die Verhältnisse Schubert's interessirt, kann die Adresse des betreffenden Briefschreibers in der Redaktion des genannten Blattes in Erfahrung bringen.

— Ein recht eigenthümlicher Fall ereignete sich am Dienstag Vormittag in **Chemnitz**. In einem Ziegeleigrundstück an der Uferstraße war zu gedachter Zeit ein großer schwarzer Hund, welcher nicht mit Maulkorb versehen war, in einen Ziegenstall, von dem er ein Bret losgerissen hatte, eingebrochen und hatte daselbst eine Ziege ziemlich todtgebissen. Den darauf eintretenden Ziegeleibesitzer knurrte der Hund stark an, ließ aber von seinem Opfer nicht ab, machte sogar noch weitere Angriffe auf eine zweite im Stalle befindliche Ziege, die ihn aber mit Erfolg abwehrte. Erst, nachdem weitere Hilfe herbeigeholt war, gelang es, den frechen Räuber festzunehmen und den Eigenthümer des Hundes zu ermitteln. Der von dem Hunde verursachte und von dem Besitzer zu erstattende Schaden beläuft sich auf 30 Mark.

Witterung vom 26. Decbr. Barometer nach Oskar Böigt, Wallstraße 1 (Mittags 12 Uhr): 755 Mm., 3 gestiegen. Thermometrograph nach Reaumur, Temperatur: höchste Eispunkt, niedrigste 2 Grad Kälte. — Schneefall.

Eishöhe in Dresden, 26. Decbr., Mittags: 20 Cent. unter 0.

Feuilleton.

† An der nun bestimmt nächsten Sonntag stattfindenden „Folkunger"-Vorstellung, welche die 10. am hiesigen Hoftheater ist, sind drei Rollen neu besetzt: Herr Jost singt den „Laro", Herr Gutzschbach den „Bengt" und Frl. Siegler das „dalekarlische Mädchen".

† Das neue Rosen'sche Lustspiel „Deficit" wurde vorgestern Abend im Neustädter Hoftheater sehr beifällig aufgenommen; es bietet viel Erheiterung und wird trefflich gespielt. Wir kommen morgen noch darauf zurück.

† Die vorgestern im Residenztheater gegebene zweite Novität: „Eine Nacht in Venedig, komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée, Musik von Johann Strauß" wurde von dem ausverkauften Hause mit großem Beifall aufgenommen. Die Rollen waren vortrefflich besetzt und die Ausstattung überaus prächtig. Näheres morgen.

† Alljährlich bringt die Direktion des Residenztheaters unserer Kinderwelt und allen Denen, die mit ihr zu fühlen verstehen, durch die Aufführung eines Weihnachtsstückes ein hochwillkommenes Festgeschenk. In Tausenden von kleinen Kinderherzen bleibt die Erinnerung an das prächtige Weihnachtsmärchen mit der schönen guten Fee, den drolligen Zwergen, dem schönen Prinzen, oder welche Gestalt sich sonst dem Kindergemüth am Meisten eingeprägt haben mag, das ganze Jahr über wach und immer und immer wieder muß sich die geduldig zuhörende Mutter von der Märchenpracht erzählen lassen, bis durch ein neues Weihnachtsbild die alten Erinnerungen in den Hintergrund gedrängt werden. Dem Verfasser dieser Weihnachtsstücke, Oskar Köhler, ist es stets geglückt, dieselbe in der Wahl des Stoffes wie in der Behandlung den Empfindungen des Kindesgemüthes anzupassen, die einzelnen Gestalten dem Verständniß der Kinderwelt entsprechend zu zeichnen, ganz auf deren Intentionen einzugehen und den richtigen Ton einer kindlichen Plauderei zu treffen. Dabei hat er es nicht versäumt, auch den Erwachsenen ihr Theil zukommen zu lassen, um auch den von dieser Seite gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Auch in seinem neuen Weihnachtsstück „Goldhärchen und Prinz Uebermuth", einem phantastischen Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz (Musik von Kapellmeister Pohl), ist es ihm gelungen, dieses Problem ganz anmuthig zu lösen. Der Stoff schließt sich nicht direkt an eines der bekannten Märchen an, doch behandelt der Verfasser den dankbaren Märchenstoff: die Belohnung eines guten Menschenkindes durch gütige Feenhände und gleichzeitig die Bestrafung und Bekehrung eines übermüthigen Charakters durch die Geisterwelt und die Zaubermacht eines reinen Gemüthes. Daß auch der Humor nicht fehle, dafür sorgt die drollige Gestalt eines alten, gutmüthigen Königs und die eines spießbürgerlichen Flickschneiders. Das Stück entwickelt sich in einer Reihe von Bildern, die uns in das Reich der Feen und Heinzelmännchen, in den glänzenden Palast des Königs und die dürftige Hütte der Armuth führen, und bei denen allerhand Gethier: Frösche, Käfer, Fliegen, Heuschrecken, Fledermäuse u. dergl. auftreten. Die Ausstattung ist überaus reich und prächtig und auch das von Herrn Balletmeister Friedrich arrangirte reizende Kinderballet verdient volle Anerkennung. Die Hauptrollen sind mit den besten Kräften besetzt; Frl. Bendel giebt einen tollen Prinz Uebermuth mit Frische und Keckheit, Frl. Mahr spielt das sinnige Goldhärchen mit Anmuth und Herzlichkeit und der drollige König Damian, der doch, wie er selbst sagt, ein so guter Herrscher ist, und es allen seinen Unterthanen recht machen möchte, sich aber trotz alledem keinen Respekt verschaffen kann, hat in Herrn Berla einen geeigneten Vertreter gefunden. Auch Herr Wilhelmi erweckt als Flickschneider Zwirn mit seinem sächsischen Dialekt große Heiterkeit. Vielleicht wäre es besser gewesen, er hätte etwas minder stark aufgetragen. Auch die mitspielenden Kinder machten ihre Sache recht nett. Die von Herrn Kapellmeister Pohl gegebene Musik trug das ihre dazu bei, um die richtige Weihnachtsstimmung zu erwecken. So wurde dem Stücke ein überaus reicher Beifall gespendet — nach einigen Bildern mußte sich der Vorhang 5 Mal und öfter heben — und man darf bestimmt erwarten, daß dasselbe noch eine erfreuliche Anzahl Wiederholungen erleben wird.
G. B.

† Vesper in der Kreuzkirche, heute 2 Uhr: 1. Variationen für Orgel im Stile eines Pastorale über das Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht" von Chr. Rob. Pitzschner. 2. „Ein Jauchzen geht durch alle Lande", Weihnachtslied (op. 27, Nr. 2) von Oskar Wermann. 3. „Mein gläubiges Herze, frohlocke, sing', scherze," Arie für Sopran und Begleitung von Violoncello und Orgel, gesungen von Frau Otto-Alvsleben. Das Violoncell gespielt von Herrn Kammermusikus Stenz. 4. Zwei altböhmische Weihnachtslieder nach der Bearbeitung von C. Riedel: a) „Freu dich Erd' und Sternenzelt", b) „Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n."

† Sonntag den 28. d. Katholische Hofkirche: Messe Nr. 12 von Reissiger, „Ad pastores" von Reissiger, „Salve puer" von Schuster, Vesper von Kretschmer.

† Die sächsische Kunstindustrie erringt sich im Auslande mehr und mehr Geltung und Ansehen. Einen Beweis dafür liefern die Erfolge der Kgl. Sächs. Hof-Glasmalerei von C. L. Türcke in Zittau, welcher neuerdings wieder bedeutende Aufträge vom Auslande zugetheilt wurden. Ihr war z. B. die Ausführung der gemalten Fenster einer großen Kirche in Christiania übertragen worden. Es war überhaupt das erste Mal, daß eine dortige Kirche einen solchen künstlerischen, farbigen Fensterschmuck erhielt. Aber auch für verschiedene deutsche Kirchen hatte die K. Hof-Glasmalerei in Zittau Fenster zu liefern, u. A. für die Marienkirche in Königsberg. Diese Arbeiten fielen so schön aus, daß von allen Seiten belobende Aeußerungen darüber Herrn Türcke zugesandt wurden. Besonders waren es die 7 Chorfenster, die mit reichster Malerei ausgestattet wurden, und diese Aufgabe war eine recht schwierige, da die Fenster nach Vorbildern von dort schon vorhandenen Fenstern aus alter Zeit ganz antik zu halten und in antiken Gläsern herzustellen waren. Um so größer das Aufsehen, daß die Arbeiten so vorzüglich gelangen. Kürzlich sind auch für die Stadtkirche in Kottbus 12 Fenster aus der Zittauer Glasmalerei hervorgegangen, die als sehr gelungen gerühmt worden sind

Vermischtes.

* Wie Pariser Blätter schreiben, hat der Photograph Graffin in Boulogne ein **Augenblicksbild eines Schnellzuges** hergestellt, welches in 1/500 Secunde aufgenommen wurde und allen billigen Ansprüchen an Genauigkeit genügt. Wagen und Tender lassen an Deutlichkeit wenig zu wünschen übrig; auch ist der Abdampf aus dem Schornstein sehr gut gelungen, wogegen die arbeitenden Theile an der Maschine nicht genau zu unterscheiden sind, mit Ausnahme der die Triebräder verbindenden glänzenden Pleuelstange. Da der Zug im Augenblick der Aufnahme mit einer Geschwindigkeit von nahezu 70 Kilom. fuhr, so hat er sich in 1/500 Secunde um etwa 6 Centim. fortbewegt und es haben in derselben Zeit die Triebräder etwa 1/100 Umdrehung vollzogen. So schnell erfolgte die Aufnahme, daß man die Radspeichen, welche bei rascher Fahrt eines Zuges für unser Auge nicht mehr wahrnehmbar sind, deutlich zu unterscheiden vermag.

* In **Cleveland** (Ohio) traf ein Polizist kürzlich Abends 11 Uhr zwei Kinder, einen Knaben und ein Mädchen, die augenscheinlich völlig fremd in der Stadt umherwanderten. Er redete sie an, erhielt aber keine Antwort und sah bald, daß die Kleinen kein Wort englisch verstanden. Er brachte sie deshalb nach der Centralpolizeistation, wo ein deutscher Polizist bald herausbrachte, daß die Kinder deutscher Abkunft sind. Das Mädchen, ein sehr aufgewecktes und kluges Kind, erzählte, sie heiße Susanne Schulz, sei 11 Jahre alt und der Knabe sei ihr 9jähriger Bruder Michael. Sie kamen Beide aus Ungarn und hatten die Reise von Bremen nach Cleveland allein zurückgelegt. Ihre Mutter sei schon lange todt und ihr Vater wohne in Cleveland. Er sei, als er auswanderte, nicht bemittelt genug gewesen, um sie gleich mit sich zu nehmen, habe aber vor einiger Zeit Geld geschickt, um sie nachkommen zu lassen, und da hätten sie dann die weite Reise angetreten. Gekannt hätten sie auf dem Schiffe wie in New-York Niemanden, aber gute Menschen hätten überall für sie gesorgt und sie zurechtgewiesen. Das Mädchen hatte zum Glück die Adresse des Vaters bei sich und vorsorglich in ein Papier eingewickelt, in das Taschentuch eingeknüpft. Der wackere Polizist holte den Vater sogleich ab und geflügelten Schrittes eilte der glückliche Mann nach der Centralstation. Rührend war das Wiedersehen der Drei; Vater und Kinder weinten vor Freude, und den Knaben und das Mädchen an der Hand führend, verließ Schulz schließlich mit heißen Dankesworten gegen die Polizei das Stationsgebäude.

* **Neue Art von Heirathsvermittelung.** Gelegentlich einer vor einiger Zeit in Charleston, der Hauptstadt des Staates Süd-Karolina, stattgefundenen Hochzeitsfeier, an welcher eine große Anzahl unverheiratheter Herren und Damen theilnahmen, machte ein junger Advokat folgenden Vorschlag: „Die unverheiratheten Mitglieder der Gesellschaft wählen aus ihrer Mitte einen Präsidenten; derselbe muß sich mit feierlichem Eide verpflichten, alle ihm in seiner offiziellen Eigenschaft an dem betreffenden Abend zugehenden Mittheilungen geheim zu halten; jeder ledige Herr und jede ledige Dame in der Gesellschaft schreibt seinen resp. ihren Namen auf ein Blatt Papier und darunter den Namen der Person, welche der oder die Betreffende heirathen möchte; der auf diese Weise beschriebene Zettel wird dem Präsidenten eingehändigt und derselbe hat, im Falle ein Herr und eine Dame sich laut Zettel gegenseitig zu ehelichen wünschen, den Betreffenden davon Mittheilung zu machen; die Namen derjenigen Personen, bei welchen dieser Wunsch kein gegenseitiger ist, müssen vom Präsidenten geheim gehalten werden." Dieser Vorschlag wurde angenommen und in Ausführung gebracht. Das Resultat war, daß zwölf junge Damen und zwölf Herren gegenseitig schriftlich den Wunsch äußerten, sich ehelich zu verbinden, doch erfuhren von dieser Wahl nur die Betreffenden und der Präsident. Einige Monate nach dieser Affaire waren bereits elf der Paare, welche sich auf so originelle Weise gefunden, verheirathet und acht von den jungen Ehemännern erklärten, daß sie niemals den Muth gehabt haben würden, den von ihnen erkorenen Lebensgefährtinnen auf andere Weise, wie die oben beschriebene, einen Heirathsantrag zu machen.

* **Muthige Mädchen.** Am 10. v. M., während der Lordmayors-Prozession in London, wurde einem Berichterstatter der „Times" seine Brieftasche gestohlen. Der Mann bemerkte, was geschah, und rannte dem davoneilenden Gauner nach; viele Leute schlossen sich ihm an und zwei junge Mädchen, Roda und Kate Moris, ergriffen muthig den Dieb bei den Armen und hielten ihn trotz Gegenwehr fest, bis ein Konstabler und der Bestohlene zur Stelle kamen. Bei der am 27. v. M. stattgehabten Verhandlung überreichte der Richter Mr. Pelham jeder der jungen Damen ein Geschenk von zwei Pfund Sterling, indem er artig meinte: „Für einen Blumenstrauß." Die schöne, 18jährige Roda rief unter dem Jubel der Zuhörer: „Danke, Mylord, allein ich kaufe mir lieber einen Muff!"

* **Vom Großvater des jetzigen Reichstags-Präsidenten** wird vielfach ein Erlebniß eigener Art mitgetheilt. Er wurde auf Befehl Napoleons im Jahre 1807 nach Frankreich deportirt. Herr v. Wedell-Piesdorf, der Großvater, war damals Landrath in Halle a. S., wo die Franzosen seit dem 17. Oktober 1806 die Herrschaft führten; er wurde ganz plötzlich und unerwartet in den frühesten Morgenstunden des 18. Mai 1807 von einem französischen Kommando verhaftet und zunächst nach dem Paradeplatz bezw. der daran grenzenden Moritzburg in Halle gebracht, wo nach und nach auch andere Leidensgefährten zusammentrafen: der Kanzler A. H. Niemeyer, Rathsmeister Keferstein, Geheimrath v. Madeweiß, Major v. Heiden. Diese fünf hochangesehenen Männer mußten sich nun bequemen, zwei Kutschen zu besteigen und sich unter französischer Bedeckung fortführen zu lassen; Niemand sagte ihnen wohin, Niemand nannte ihnen den Grund der Verhaftung. Erst später erfuhren sie gesprächsweise, daß sie als Geiseln für das Wohlverhalten der Stadt Halle dienen sollten, gegen die Napoleon wegen des patriotisch-preußischen Sinnes der Universität rc. ganz besonders eingenommen war. Uebrigens wurde ihnen die höflichste, rücksichtsvollste Behandlung zu Theil, und Wedell konnte sogar nach der ersten Tagereise einen Abstecher nach seinem in der Nähe gelegenen Gute Piesdorf — natürlich unter sicherem Geleit — machen, um von den Seinigen Abschied zu nehmen und sich mit einigen Reisebequemlichkeiten zu versehen. Der Weg ging alsdann über Halberstadt, Braunschweig, Göttingen, Kassel, Marburg, Gießen und Frankfurt nach Mainz unter allgemeiner und großer, oft auf das Rührendste sich aussprechenden Theilnahme nicht allein der unterwegs wohnenden Bekannten, sondern aller guten Menschen und Patrioten, die für das Schicksal der Fortgeführten bange Sorge trugen. Von Mainz aus wurden sie durch Marschall Kellermann (Herzog v. Valmy) über Metz weiter geschickt, immer unter sehr humaner Behandlung seitens der höheren und niederen französischen Behörden, und schließlich wurden sie in dem Städtchen Pont-à-Mousson internirt. Auch hier hatten sie über nichts zu klagen; sie konnten sich ein angenehmes Privatquartier miethen, konnten in dem Orte und seiner Umgebung frei verkehren rc., kurz, sie waren ihre eigenen Herren bis auf den einen Punkt, daß sich anfangs täglich einer von ihnen bei der Behörde melden mußte. Dagegen hatte ein aus Deutschland an die französische Regierung gerichtetes Gesuch um ihre Freilassung keinen Erfolg, ja letztere lehnte sogar die Gewährung von Tagegeldern an die Internirten ab, weil diese, wie im Widerspruch mit früheren Erklärungen gesagt wurde, nicht Geiseln seien, sondern wegen ihres persönlichen, franzosenfeindlichen Sinnes weggeführt wären. So mußten sie denn ruhig den Frieden von Tilsit (7. bis 9. Juli 1807) abwarten, welcher ihnen die ersehnte Befreiung brachte. Vorher war noch eine Reise nach Paris nöthig, dann aber kehrten sie über den Rhein zurück und trafen im Frühherbst 1807 wieder in der Heimath ein.

* In der Beckert'schen Margarinfabrik in **Nürnberg** kam am 6. dies. eine sehr bedeutende Explosion vor. Es sollte eine ältere Lokomobile angeheizt werden, als plötzlich aus unbekannter Ursache die Maschine zerbarst und gräßliche Verwüstungen sowohl im Fabrik-Etablissement selbst als in den Nachbarhäusern anrichtete. Der mehrere Centner schwere Kamin der Lokomobile flog auf das Dach des Lagerhauses und fiel dann, dasselbe durchschlagend, herunter; der Cylinder der Maschine — dessen Gewicht auf 4 bis 5 Centner geschätzt wird — flog über das Dach der Beckert'schen Fabrik gegen das Nachbarhaus, zerschlug daselbst ein Fenstersims und fiel, die Fensterscheiben zertrümmernd, ins Zimmer. Es wurde nur der Heizer schwer verletzt, der Sohn des Fabrikinhabers erhielt leichte Quetschungen.

* Aus Altona wird folgendes **Zollkuriosum** berichtet. Ein dortiger Fuhrwerksbesitzer war beauftragt, ein Fuder Schutt und Unrath fortzuschaffen, und da derartiges nicht überall abgeladen werden darf, beschloß er, damit in die Gegend der Bahrenfelder Grandgruben zu fahren. Bei dem Nebenzollamt an der Holstenstraße wurde der Wagen angehalten und der Fuhrmann veranlaßt, alte zerbrochene und vollständig unbrauchbare Petroleum-, Oel- und Thrankannen, welche sich in dem Schutt befanden, als altes „Brucheisen" mit 1 Mk. per 100 Kilogramm zu verzollen. Der Fuhrlohn wurde durch diese Prozedur um 1 Mk. 20 Pfg. geschmälert, die Zollkuriosa sind dagegen um ein hochkomisches bereichert worden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Cressy-Suppe. Kalbskotelettes mit Champignons. Austern. Kapaun mit Salat und Kompot. — Einfach: Hasensuppe. Gefüllte Kalbsbrust.

Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

Hasensuppe. Man nimmt reichlich Zwiebel, etwas Wurzelwerk und Gewürz (oder 1—2 Gr. Fleischgewürz 4) und schmort dies in 140 Gr. Butter braun. Das Klein von einem Hasen wird gewaschen, und in das Kaffeirol gethan, mit 1 Liter Fleischbrühe oder auch Wasser aufgefüllt und weich gekocht. Alsdann würzt man es mit etwas geschossenen Nelken und Muskatblüthe (oder einigen Tropfen der betreffenden Extrakte) und macht es mit einem Löffel hellbraun geröstetem Mehl sämig. Dann streicht man die Suppe durch ein Haarsieb, und richtet sie entweder über Semmel- oder Schwemmklößchen an.

Guten bürgerlichen Mittagstisch, täglich Fleisch mit Gemüse, Geflügel, Wild und Fische, überhaupt Alles, was die Saison bietet, empfiehlt **Richard Lindner, Nöthnitzer Bierhalle, Landhausstraße Nr. 3/4.**

Die ihrer Vorzüglichkeit und Reinheit wegen so beliebt gewordenen, vielfach preisgekrönten **Punsch-Essenzen** von **Otto Jannasch** in **Bernburg** empfehlen die hiesigen, sowie auswärtigen Wein-, Kolonialwaaren- und Drogenhandlungen ganz besonders.

Topfgeschirr, Steingut und **Porzellan, Kinderspielzeug Görlitzerstr. 36** (fr. Waldq.). **M. Petzoldt.**

Kur-Aepfelwein und Aepfel-Essig in vorzüglicher Güte bei **Otto Peisch**, Wilsdrufferstraße 9. Größtes Versandt-Geschäft. Gebrauchs-Anweisung gratis.

Tiroler Feigen-Extrakt erzeugt den vorzügl. Wiener Kaffee u. spart man bequem 3 Loth Bohnen b. Verbrauch 1 Packets à 8 Pfg., reichend zu 100 Tassen. Zu haben Victoriastraße 26, part.

Ananas-, Arac-, Burgunder-, Rum-, Rothwein-Punsch-Essenz empf. die Liqueurfabrik v. **Schilling & Körner, Dresden-A., Pfarrgasse 6, Ecke Güntzplatz.**

Dresdner Getreidekümmel, reinstes Destillat der Liqueur-Fabrik von **Schilling & Körner**, Dresden-A., Pfarrgasse Nr. 6 Ecke Güntzplatz, ist seiner vorzüglichen Qualität wegen bestens zu empfehlen. Zu haben in den meisten Kolonialwaarengeschäften.

Augenarzt Dr. Weller, Pragerstr. 32. Künstl. Augen.

Für Syphilis u. Geschlechtsleiden der Männer: Harnröhrenflüsse, Pollutionen u. Schwäche, **Dr. med. Dörl, Pragerstr. 31, I.** Von **9-2** u. **5-8** Uhr. (**Arme** berücksichtigt.)

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldtsw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt nach 53jähr. Erfahr. **Pollut., Onan., Ausfl.**, Syphilis ꝛc., auch briefl. Sp. 10—1.

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen ꝛc. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie f. **Blasenl.**, Oberarzt a. D. **Tischendorf**, prakt. Arzt. Zu spr. von ½9—½1 u. Ab. 7—8 Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage.

Dr. Schwartz, prakt. Arzt, spec. f. Haut-, Geschl.-Kr., Syphilis ꝛc. Marschallstr. 33 pt., a. d. Pfbahn., 11—2, 6—8.

Erste Dresdner elektro-therapeutische Heilanstalt für Gicht-, Nervenkranke, Gelähmte ꝛc. Markgrafenstraße 39, 1. Prospekte gratis und franko. Sprechz. 9—1 Uhr, Sonnt. 8—10. **G. Leibscher**, Physiker. Dr. **E. Neumann.**

Wittig, Scheffelstraße 16, heilt Folgen der Onanie, **alte Harnröhrenflüsse**, offene Beinschäden, Krampfadergeschwüre.

Privat-Klinik für Geheimkranke jeder Art Breitestr. 1. Frische Fälle in Tagesfrist heilt e. vorm. Hofp.-Arzt d. Armee (25j. Erf.) Sprechzeit v. 8—5 Uhr. Auch briefl. (Für Damen ein Geburtshelfer.)

Bötticher, Flemmingstr. 14, Sprechz. bis 4 Nachm., heilt **Gesichtsausschlag** u. **rothe Nasen** sicher, alle Hautkrankh. u. Beinschäd., Flechten, Weißfluß, Hals- u. Kehlkopfkrankh., Epilepsie, Augen- u. Ohrenleid., Rheumatism., Lähmung, Magenleid., Geschlechtskr. f. k. Z.

Magnetiseur Hofrichter, Marienstraße 21. Sprechzeit 11—1 Uhr. Prospekte gratis und franko.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde**, conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u 1.

Hilfe gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden verschafft nur Malz-Extrakt und Caramellen von **L. H. Pietsch & Co.** in **Breslau**, Altbüßerstraße 8. Verkaufsstellen stehen alle Sonntage in dies. Zeitung unter der „Huste-Nicht"-Annonce.

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig **G. Weinrich**, Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. **F. Augermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

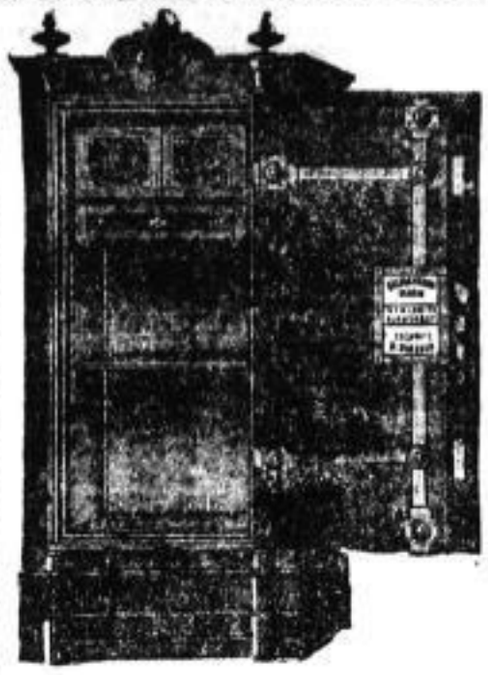
Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Rode'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät"**, am See 34.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Adolph Hirsch,
Frauenstraße 4.
Ein- und Verkauf von in- und ausländischen Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien.

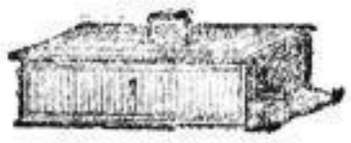
In der schönsten Wohnlage des Englischen Viertels, **Eckhaus der Struve- und Christianstraße**, mit Aussicht auf die Pragerstraße, sind drei neu vorgerichtete herrschaftliche Etagen zu je 6 Zimmern mit Zubehör, ebenso ein großes Parterre-Lokal für Geschäfts-Comptoir sich eignend, sofort oder per 1. April 1885 **sehr billig** zu vermiethen. Näheres daselbst parterre täglich von 12—2 Uhr.

Neujahrskarten!
Permanente Ausstellung
von Tausenden verschiedener Gegenstände
wovon **kein Stück**
den Preis von **50** Pf. übersteigt.
Otto Steinemann,
Dresden 8 Schloss-Str. 8 (Stadt Gotha),
empfiehlt
eine große Auswahl von **Neujahrs-** und **Scherz-Karten** zu 10, 25 und 50 Pf. pro Stück,
die beliebten **Blumengratulations-Karten**, 5 Stück in 1 Couvert 10 Pf.,
Neujahrs-Scherz-Artikel
in überraschender Auswahl.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt!



Schladitz & Bernhardt,
Geldschrank-Fabrik,
DRESDEN,
Fabrik und Comptoir:
Wettinerstrasse 10,
empfehlen ihre vielfach auf das Glänzendste bewährten feuer- und einbruchsicheren Panzer-Geldschränke zu den solidesten Preisen.

Panzer-Geldschränke
von M. 180 an.



Diebessichere Cassetten,
zum an- und losschliessen,
von M. 15 an.

Jeder Käufer erhält einen Garantieschein.

Niederlagen:
Bremen bei Herren **Linde & Schlüsser,**
Christiania bei Herrn **Conrad Ohlkers,**
Hamburg bei Herrn **S. Hellmann,**
Lodz bei Herren **Schladitz & Bernhardt,**
St. Petersburg bei Herrn **J. C. Demeker,**
Warschau bei Herrn **D. Berliner,**
Altenburg bei Herrn **P. C. Blüsig,**
Crimmitschau bei Herrn **G. A. Rohland,**
Grossenhain bei Herrn **Carl Haunstein,**
Oschatz bei Herrn **Franz Kretzschmar,**
Riesa bei Herrn **Friedr. Schlegel,**
Weissenfels bei Herrn **Carl Berlin,**
Zwickau bei Herrn **Willibald Jacob.**

Preiscourante nach auswärts gratis u. franco.

Für Haarleidende!
Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, stellt auf kahlen Stellen und Platten, sobald noch Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, heilt **Schuppen, Schinnen, Bart- und Haarflechten** und das frühzeitige **Ergrauen der Haare** nach 25jähr. Erfahrung und Erfolgen sicher u. schnell.
Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstrasse 1, part.
Sprechzeit: Vormittags 8—9, Nachmittags 2—6 Uhr.

Musikwerke,
größte Auswahl zu billigsten Preisen, bei
W. Gräbner,
Breitestrasse Nr. 7.

Gold- u. Silberwaaren,
Scheffelstrasse 19, I. Etage,
Ecke der Wallstraße,
empfiehlt zu soliden Preisen, durch **Ersparung** der **Ladenmiethe**, große Auswahl goldener Herren- und Damenketten, Armbänder, Ringe, Kreuze, Ohrgehänge, Haar-Uhrketten-Beschläge, Tuchnadeln, Silberschmuck ꝛc. Gutgehende goldene **Damenuhren** von 27 Mark an. **Bemerke, daß ich auf Verlangen einen Schein ausstelle und für massives, gutes Gold Garantie leiste.**
Ad. Guth, Goldarbeiter, Scheffelstraße 19, I.

Sogleich Gelegenheit
von Berlin, Eisenach, Posen, Bielefeld, Wiesbaden, Cöln, Karlsbad, Meerane, Ebersbach.
Vielfache Gelegenheit nach allen Gegenden.
Ed. Geucke & Co.
Ferdinandplatz.

15 Georgplatz 15
Zöblitzer Serpentinstein-Waaren
offerirt zu Fabrikpreisen
Alfred Vater, Georgplatz 15.

1885 Weltausstellung Antwerpen 1885.
Wir gestatten uns, erneut die Aufmerksamkeit der Industriellen oder Gewerbtreibenden auf Antwerpen zu lenken. Zollfreie Einfuhr, freie Rückfahrt auf den belg. Staatsbahnen, Uebernahme der Speditionskosten in Antwerpen durch die Ausstellung. Ankauf sämmtlicher Lotteriegewinne in der Ausstellung. Die Bedeutung Antwerpens als Exporthafen bieten den Ausstellern die mannigfachsten Vortheile. Anmeldungen nehmen entgegen die Special-Komitees **Berlin SW.**, Kochstraße 27, **Köln**, Follerstraße 65, **Mainz**, Mathildenstr. 9, **Handelskammer Mannheim.**

Hemden
großartiges Lager, solide Näharbeit und von guten Stoffen:
Herren- Hemden in Barchent von 1.25 Pf., in Lama von 3.40 Pf., in Dowlas von 1.60 Pf., in Halbleinen von 2.10 Pf.
Damen- Hemden in Barchent von 1.40 Pf., desgl. mit Coller von 1.80 Pf., in Dowlas von 1.40 Pf., in Halbleinen von 1.80 Pf.
Kinder- Hemden für jedes Alter, in Barchent v. 45 Pf., in Dowlas von 50 Pf. Erstlingshemdchen und Jäckchen von 40 Pf., Lätzchen von 12 Pf., Einsteckbettchen von 1.25 Pf., fertige Jaletts dazu von 1.05 Pf. an, sowie alle übrige
Leibwäsche, Taschentücher etc.
in guten haltbaren Qualitäten zu gleich billigen Preisen
Robert Neubner,
Wäschefabrik,
Marienstraße 30 (goldner Ring).

Für Brauereien.
In die Massa des über Herrn Hermann Duschtyra gewesenen Bräues in Groß-Tschochau verhängten Konkurses gehören unter Anderem nachstehende Brauvorräthe und Biergefäße und zwar:
160 Hektoliter Malz,
1½ Ballen Hopfen,
9 Hektoliter Gerste,
5 Meter-Centner Pech,
29 Biertransportgefäße zu 2 Hektoliter,
282 „ „ 1 „
125 „ „ ½ „
Diese Vorräthe und Gefäße werden wegen bevorstehender Räumung der Baulokalitäten durch den gefertigten Massaverwalter sofort aus freier Hand verkauft. Gefällige Anträge und Offerten beliebe man an die Kanzlei des Gefertigten in Aussig, Teplitzerstrasse Nr. 22, zu richten.
Der Konkursmassaverwalter,
J. U. Dr. S. Mahler,
Advokat in Aussig an der Elbe.

Delicater Haide-Scheiben-Honig Pfd. 70 Pf., zweite Waare 50 Pf. **Leckhonig** 50 Pf. **Seim** (Speisehonig) Pfd. 40 Pf. **Futterhonig** gestampft 40 Pf., in **Scheiben** 50 Pf. **Bienenwachs** Postkolli gegen Nachnahme en gros billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück.
Soltau, Lüneburger Haide. **E. Dransfeld's** Imkerei.

Kranken- und Sterbekassen-Vereinsstempel
fertigt in **sauberster** Ausführung
L. Oplatka, Amalienstrasse 25.
Fabrik für Kautschukstempel und Dauerheit's Patent-Stempelfarbe.

Seine Verlobung

mit Fräulein **Selma Krille**, Tochter des Herrn Mühlenbesitzers **Krille** in **Spitzgrund** bei Coswig, beehrt sich hierdurch anzuzeigen

Coswig, Weihnachten 1884.

R. Clauss.

Die **Verlobung** meiner Tochter **Emma** mit Herrn **Rud. Bruno Neumann** in Leipzig beehre ich mich nur hierdurch anzuzeigen.

Weihnachten 1884.

Friedrich Krippner,
Privatus.

Emma Krippner
Rud. Bruno Neumann
Verlobte.
Dresden. Leipzig.

Die **Verlobung** ihrer Kinder

Marie und Richard

beehren sich hierdurch anzuzeigen

Marie verw. Tümmler
Karl Bundermann
und Frau.

Marie Tümmler
Richard Bundermann
Verlobte.
Hartha. Tharandt.
Weihnachten 1884.

Heute Morgen 1 Uhr entschlief sanft unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Herr

Carl August Wünsche.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen.
Dresden und Leutersdorf.

Die Beerdigung findet Sonntag 1/23 Uhr vom Trauerhause, Nordstraße 21, aus nach dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter treusorgender Gatte, Vater u. Großvater

Christian Gottlieb Wachs

im Alter von 66 Jahren 8 Mon. nach kurzen aber schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die trauernde Familie **Wachs**.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 27. Dezbr., Nachmitt. 2 Uhr, vom Trauerhause, Königsbrückerstraße 92, aus statt.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser herzensguter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager

Johann Christian Kämmer,

Briefträger,

nach langen, schweren Leiden am 1. Feiertag früh 1/44 Uhr verschieden ist und Sonntag 1/2 3 Uhr von der Todtenhalle des inneren Neustädter Friedhofes beerdigt wird. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Herr Privatus

Carl August Bähr,

Inh. d. Civ.-Verd.-Ordens,

an seinem 81. Geburtstage nach längeren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist.

Die trauernden Hinterlassenen.
Borsberg, den 25. Dezbr. 1885.

Das Begräbniß findet Sonntag den 28. Dezbr., Nachmittags 1/22 U., vom Trauerhause aus statt.

Donnerstag den 25. Dec. verschied nach langen Leiden, sanft, unsere gute Gattin, Mutter, Frau

Ida Schwarze

geb. Marbach,

was statt besonderer Meldung tiefbetrübt anzeigen

die Hinterlassenen.

Gestern Abend 1/2 11 Uhr raubte uns der unerbittliche Tod unseren heißgeliebten, herzensguten

Arthur

im Alter von 4 Jahren 7 Monaten. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Eltern

Dresden, am 26. December 1884

Richard und Jenny Trommler.

Dank.

Heimgekehrt von dem schweren Gange, den Gottes Vaterhand uns auferlegte, sagen wir sowohl Denen, die unseren theuren Entschlafenen durch Blumenspende und Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte ehrten, als auch Allen, die uns durch Wort und Schrift zu trösten suchten, unseren herzlichsten tiefgefühltesten Dank.

Dresden, den 25. Dezbr. 1884.

Frau
Margarethe verw. Müller
geb. Berger
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Mutter sage ich Allen, die mir durch so reichen Blumenschmuck und Begleitung ihr Beileid bezeigten, meinen herzlichsten Dank, ganz besonders Herrn Diaconus Dr. Neubert für seine zum Herzen gehenden Worte und den Herren Kirchensängern für ihre erhebenden Gesänge. Nehmen Sie Alle, Alle nochmals meinen innigsten Dank.

Herm. Quäck.

Dank.

Für die uns beim Begräbnisse unseres unvergeßlichen jüngsten Kindes **Jenny**, so zahlreich bewiesene Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck, sagen wir Verwandten und Bekannten unseren innigen Dank.

Wilh. Pfuhl und Frau
geb. Thomaß.

Verloren

wurde am 1. Feiertage auf dem Wege Schäferstr. bis Untere Vorwerkstr. ein **Packet**, enthaltend ein seid. Tuch u. 6 Taschentücher. Abzugeben gegen gute Belohnung Untere Vorwerkstr. 2, 1. bei Glöner.

Zwei **Medaillons** und ein **Trauring** sind **verloren** worden. Gegen Belohnung abzugeben Gerbergasse 23, 1. Et.

Für Strohfärber.

Eine große Strohhut-Fabrik Deutschlands wünscht einen tüchtigen **Färber** für **bunte Farben** zu engagiren. Off. unter Chiffre **F. D. 200** befördert die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Für unser **Farben- u. Malutensilien-Geschäft** en gros und en detail suchen wir Ostern einen Lehrling.

Müller & Hennig, Dresden.

Pianofortespieler gesucht.

Restaurant z. Bürgerwiese. R. Herrig.

Ein

Conditorgehilfe,

welcher ganz selbstständig arbeiten kann, wird zum baldigen Antritt gesucht. Anmeldungen sind Gehaltsansprüche, sowie Auskunft über letzte 2jährige Thätigkeit beizufügen. Adr. unter **B. 505** in die Exped. d. Bl. niederzul.

Ein tüchtiger

Feuermann,

womögl. gelernter Schlosser, wird zum sofortigen Antritt gesucht

Dampfsägewerk Deuben.

Eine Kellnerin,
Bier auf Rechnung, 1 Jan., sowie ein **Zimmermädchen** gesucht.
Robert Rosenkranz, Kämmerstr. 15, prt., früh. Mittelstr.

Eine erste

Putzarbeiterin

wird sofort dauernd zu engagiren gesucht. Selbige muß bis jetzt nur in feinen Geschäften gearbeitet haben. Adressen unter **A. L.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Commis

der Moden-, Wäsche- und Kurzwaarenbranche, mit Sprachkenntnissen und militärfrei, wünscht seinen Posten zu verändern. Briefe erbeten pr. Adr. **Carl S. H.** in **Prag**, Rathhausgasse 19, 1.

Stelle-Gesuch.

Ein unverheiratheter, älterer Oeconom, welcher die Landwirthschaft von Jugend auf praktisch betrieb, einige Jahre als Verwalter fungirte und jetzt in einem Holzgeschäft thätig ist, sucht möglichst selbstständige Stellung als Wirthschaftsbeamter oder in irgend einem anderen Geschäft passenden Posten. Offerten **A. Z. 100** postlagernd **Döbeln.**

Diskretes Asyl für Damen

bei einem verh. Arzt. Adressen **Dr. K.** postlagd. **Friedrichshafen am Bodensee.**

Damen f. höchst. disk. freundl. billi Aufn. b. **A. verw. Götzel**, Hebamme, Dresden, Marienstr. 13.

Freundl. Aufnahme für Damen in diskr. Angelegenh. b. Heb. **Stein**, Dresden, Queckbrunnen 6.

Bei einer

Provinzial-Sparkasse

sind

600,000 Mark

flüssig geworden, welche auf Häuser und Landgüter, die Steuereinheit zu 30—40 Mark, je nach Lage, **ab 4 1/4 bis 4 1/2 Procent** unkündbar verliehen werden sollen. Gesuche unter **„Sparkasse"** an die Exp. d. Bl. erbeten.

5- bis 10,000 Mark

zur Vergrößerung eines Fabrikgeschäfts gesucht. Vollständige Sicherstellung u. 8–10 Proc. Verzinsung. Offerten unter **Ch. O.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

4- bis 6000 Mark

werden zur Vergrößerung eines rentablen Fabrikgeschäftes auf 2 Jahre gegen Sicherstellung gesucht. Zinsfuß 6 %. Off. unter **Z. Th. 4000** Exped. d. Bl.

Fleischerei-Grundstückverkauf.

Ein Hausgrundstück in bester Lage hiesiger Stadt, mit Seitengebäuden und schöner Gartenanlage, wo gegenwärtig die Fleischerei mit Wurstmacherei schwunghaft betrieben wird und mit allen der Neuzeit entsprechenden Hilfsmitteln versehen ist, wird unter günstigen Bedingungen verkauft. Käufer belieben sich an **Clemens Frisch**, Lengefeld i/Gb. zu wenden.

Käserei-Verpachtung.

Die Milch von circa 500 Litern ist vom 1. Februar 1885 anderweit zu verpachten. **Rittergut Neschwitz bei Bautzen.**

In bester verkehrsreicher Lage der Neustadt ist Verhältnisse halber ein gutgehendes

Restaurant

mit **Produktengeschäft** für den billigen Preis von 750 Mark zu verkaufen und sofort zu übernehmen. **Wilh. Vollprecht,** Körnerstraße 9, 2. Etage.

Ein Restaurant

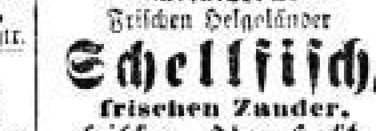
mit Branntweinschank u. Schlachteinrichtung, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Näheres Zwingerstr. 5, im Barbiergesch.

Günstiger Kauf!

Ein gutgehendes, rentables **Kohlengeschäft**, 2 Pferde und Wagen, Ambulancen, gute Lage Leipzigs. Umsatz gut (läßt sich noch höher bringen), ist billig verkäuflich. Adressen unter **P. S. 976** an den **„Invalidendank" Leipzig.**

Flaschenbiergeschäft,
500 Mk., jetzt 350 Mk., zu verk. Alte sichere Kundschaft. Off. unter **E. B. 227** bis 28. d. im **„Invalidendank" Dresden** erbeten. Agenten verbeten.

Produktengeschäft f. 250 Mk. zu verk. Off. unter **E. A. 226 „Invalidendank" Dresden.**



32 Scheffelstrasse 32

Frischen Helgoländer

Schellfisch,

frischen Zander,
frischen Oder-Hecht,
Kieler Böttlinge,
Sprotten in Kisten und Einzelnen empfiehlt

G. Dosky,

Scheffelstraße Nr. 32.

Königin der Nacht,

jedes Zimmer in einen duftenden **Blumengarten** verwandelnd, wie alle Neuheiten des **Parfumerie-** und **Friseurfaches**, behagliche **Damen-Friseur-Salons** zur Herstellung eleganter **Damenfrisuren** von **Frau u. Herrn Kirchel**, nach den neuesten Journalen ausgeführt, finden Damen **Marienstraße Nr. 7, gegenüber den „3 Raben".** Ein Blick auf das **Schaufenster**, das beste **Spiegelbild** der Leistungsfähigkeit, verschafft Ueberzeugung.

Veritas.

Kaffee-Röst-Maschinen

neuester bester Construction liefert unter **Garantie**

Otto Graf, Reitbahnstrasse 32,
(Special.: Sparkochherde, Eismühlen, Semmel- u. Kaffeemühlen)

Kirchen-Nachrichten.

Am Sonnabend den 27. December 1884.
Kreuzkirche. Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde.
Frauenkirche. Heute Nachm. 3 Uhr Betstunde: Archidiac. Leichsius.
Betsaal in Pieschen. Heute Nachm. 3 Uhr Taufen.

Am Sonntag nach Weihnachten, den 28. Dec 1884.

Hof- und Sophienkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Hofprediger Dr. Löber. (Chorgesang: „Du bist's dem Ruhm und Ehre gebühret", comp. von Haydn.) Mittags 1/2 12 Uhr Pastor Schwabe aus Kleinwaltersdorf bei Freiberg (Gastpredigt). Nachm. 2 U. Hilfsprediger Schubert.

Kreuzkirche. Früh 8 U. Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Dr. Neubert. Vorm. 9 Uhr Diaconus Meier. Vorher 1/2 9 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Abends 6 U.: Diaconus Dr. Neubert.

Betsaal in Löbtau: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diaconus Dr. Neubert.

Betsaal in Plauen(?): Vormitt. 9 Uhr Gottesdienst: Diac. Freyberg.

Kindergottesdienste der Kreuz- u. Frauenparochie: Vorm. 1/2 12 U. Neugasse 35, 1. Cand. Schleinitz; Pirnaischestr. 18/16, 1. Pastor Klemm; Carolastraße 5, 2. Pastor Thieme.

Frauenkirche. Vormitt. 9 Uhr Archidiac. Leichsius. Nachher Beichte und Communion: Superint. D. Meier. Abends 6 Uhr Diac. Wedemann.

Johanneskirche: Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dr. Peter. Vorm. 9 Uhr Vicar Siegert. Mittags 1/2 12 U. Hilfspred. Schubert. Abends 6 Uhr Pastor emer. Drutschke.

Kirche zu Neustadt. Früh 7 Uhr Abendmahlsfeier: Archidiac. Rüger. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Sturm. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittags 1/2 12 Uhr Confirmanden-Gottesdienst: Diac. Heinemann. Abends 6 Uhr Pastor Dr. Apfelstedt.

Gottesdienst im Betsaale des 2. Bezirks der Neustädter Parochie, ehem. 1. Infanterie-Caserne Bl. C Nr. 31 part. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sulze.

Kindergottesdienst der Neustadt Vorm. 1/2 12 Uhr, gr. Klostergasse 12, I.: Past. Sulze.

Cypressenvorstadt, Bischofsweg Nr. 60. Vorm. 8 Uhr Kinder-Gottesdienst. Abends 6 Uhr Bibelstunde: Pastor Remm.

Kirchengemeinde St. Pauli im Betsaale der Schule am Bischofsplatz Pl. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Apfelstedt.

Kirchengemeinde St. Petri (im Turnsaale Conradstr. 44). Vorm. 9 Uhr Past. Dr. Albert.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr Diaconus Heile. (Der Kindergottesdienst fällt aus.) Abends 6 Uhr Archidiac. Gleichs. Nach der Predigt Beichte und Communion.

St. Jacobi. In der Betstube (Turnhalle Nr. 18). Vorm. 9 Uhr Pastor Gähler. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vormittags 9 Uhr Diac. Mauer. Abends 6 Uhr Past. Schulze.

Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 Uhr Pred. Schubarth.

Diaconissenanstalt. Vormitt. 1/2 10 Uhr Hilfsgeistlicher Böhmer.

Hilfskirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor emer. Drutschke. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Voß. Abds. 6 U. Gottesdienst: Pastor Dr. Weise.

Betsaal in Gruna(?). Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Ulrich. Darnach Beichte und Communion.

Waisenhauskirche. Erbauungsstunde (Gottesdienst) der deutsch-kathol. Gemeinde Vorm. 1/2 10 Uhr: Prediger Bietz.

Reformirte Kirche. Vorm. 1/2 10 Uhr deutsche Predigt: Past. Gamper.

The American Church of St. John, Waisenhausstr. 11 (Büreausaal). Divine Service every Sunday at 11 a. m. No evening service. Holy Communion on the first Sunday in every month. Taliaferro F. Caskey, Rector.

Presbyterian Service (Church of Scotland) 18 Bernhardstrasse — at 11 a. m. and 6 p. m. — Service for Children at 3 p. m. — Revd. J. Davis Bowden.

Kapelle der separ. evang.-luther. St. Trinitatisgemeinde, Klaustraße 22 Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hübener. Nachmittags 1/2 3 Uhr Catechismusexamen.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Neuegasse Nr. 22. Vormitt. 9 und Nachm. 4 1/2 Uhr Predigt: Prediger Heß.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gärtnergasse 8. Sonntag Vorm. 10 U. Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Predigt, darnach Abendbesuch. W. Hildebrandt, Geistl.

Russische Kirche (Reichsstraße 21). Sonnabend Abends 6 Uhr Gottesdienst. — Sonntag Vormitt. 11 Uhr Liturgie. —

Texte. Vorm.: Matth. 25, 14–30; Nachm.: Jes. 40, 27–31; Psalm 101, 8–16; Judä 24, 25.

Wochenamt:

Kreuzkirche. Taufen und Trauungen: Diacon. Peter. Beerdigungen: Diac. Dr. Neubert.

Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Diaconus Wedemann. Beerdigungen: Archidiaconus Leichsius.

Johanneskirche. Taufen und Trauungen: Pastor Peter. Beerdigungen: Vicar Siegert.

Kirche zu Neustadt-Dresden Sonntag den ... in der Parochie Neustadt 1/2 2 Uhr Archidiaconus Steinbach, in der Parochie Antonstadt 1/2 3 Uhr Diac. Wolff. Bei Kirchennoten. Im Uebrigen voll zieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Annenkirche. Taufen und Trauungen: Pastor Dr. Frommhold.

Kirchgemeinde St. Jacobi. Taufen und Trauungen: Diac. Drähe. Beerdigungen: Pastor Gähler.

Matthäuskirche. Taufen und Trauungen Past. Schulze. Beerdigungen: Diac. Mauer.

Kreuzkirche. Montag, Dienstag u. Freitag Vormitt. 1/2 8 Uhr Betstunde.

Rich. Hübner,

29 Webergasse 29.

Weingläser,

Punsch-, Champagner-, Liqueur-, Bier- u. Wassergläser, geschl. Dessert- u. Kuchenteller, Compot- u. Fruchtschaalen, Butter- u. Käseglocken, f. geschl. Rum-, Wein- u. Wasserflaschen, Lichtmanschetten, Kronleuchterprismen, geschl. Salznäpfchen, Löffel, Messerbänkchen empfehle bei Bedarf in bester Qualität und billigsten Preisen.

Richard Hübner,
29 Webergasse 29.

Spiegel

in den verschiedensten Arten und Größen, als **Trumeaux, Pfeilerspiegel, Sophaspiegel, Toilettenspiegel etc.**

Eduard Wetzlich,
Am See 8.

Gasmotor,

gebraucht zu kaufen **gesucht**. Off. über denselben mit Angabe d. Systems, Pf.-Stärke, Preis ꝛc. unter **Motor** Exped. d. Bl. erb.

Familien-Nähmaschinen

empfiehlt

bei dreijähriger Garantie

die **Fabrik** von

H. Grossmann
DRESDEN
Nr. 40 Am See Nr. 40
zu sehr soliden Preisen.

Handwerker-Maschinen.

Georg Koppa,

Meerschaumwaaren-Fabrikant,

30 Schloss-Strasse 30.

Als sehr beliebte **Weihnachts-Geschenke** empfehle ich mein grosses Lager **nur echter Meerschaum-Cigarren-Spitzen,** glatte oder mit Figuren, von 1 Mark. 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6 bis 20 und 30 Mark. Auswahl von **Tabaks-Pfeifen.** Lager feinster **Elfenbein**-Fächer, Briefmesser u. s. w. Bestellungen nach auswärts gegen Nachnahme.

Klistierspritzen, Mutterspritzen
Douchen und Klyso-Pompen
Irrigateure, Unterschieber,

Gummi-Unterlagen, Mutter und Aderrohre, sowie **Katheter und Bougies,** biegsam und unzerbrechbar, **Respirators** von 4–12 Mark, hält bei Bedarf zu billigen Preisen empfohlen das Magazin von

Julius Böhmer,

Hof-Lieferant, Badergasse, im Eckhaus der Galeriestr.

P. Schlesinger

37 Wilsdrufferstrasse 37.

Knaben-Anzüge

für das Alter von **2** bis zu **16** Jahren, aus guten reinwollenen **dekatirten** Stoffen gefertigt, in größter Auswahl empfiehlt zu sehr **billigen** aber **festen** Preisen

P. Schlesinger,

37 Wilsdrufferstraße 37.

Auswahl-Sendungen nach auswärts bereitwilligst, als Maß genügt Angabe des Alters. Hin- und Rückporto trägt Empfänger.

Pianinos

und Mignon-Flügel.

Prämiirt London 1884. — Prämiirt Teplitz 1884.
Goldene Medaille. Goldene Medaille.

Diese von mir **selbst nach eigenem neuesten System gebauten Flügel und Pianinos sind kreuzsaitig** und haben eine **wundervolle, künstlerisch vollendete Tonfülle, präcise Spielart** (Repititions-Mechanik), **geschweiften Metallrahmen** mit **Messingstimmstockplatten** und sind außerordentlich solid und dauerhaft gebaut. Ich **gewähre für jedes Piano eine 5jähr. Garantie** und empfehle selbige unter **bekannter Reellität zu den billigsten Fabrikpreisen zum Verkauf.**

H. Wolfframm

Piano-Fabrik. Seestrasse 1. I.

Magazin der K. S. Hof-Pianofortefabrik v. Jul. Blüthner, Dresden, Pragerstr. 46., I.

Cotillon-Mützen, Orden,

Touren, sowie Papierlaternen
fabricirt und empfiehlt billigst

Robert Kaden,
Dresden-A., Wettinerstraße 37
(Altdeutsches Bierhaus), früher Hauptstr. 15.
Illustrirte Preislisten franco.

Da ich vor 4 Jahren in meiner früheren Wohnung in Folge Explosion um einen Arm und das Augenlicht gekommen, letzteres mir aber leider nur in geringem Maße wiedergegeben ist, so bin ich doch überzeugt, daß alle mich Beehrenden zufrieden gestellt werden.

CHOCOLAT & CACAO
AMÉDÉE KOHLER & FILS
LAUSANNE (SUISSE).

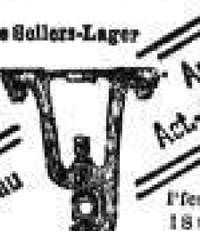
Goldene Medaille
der Academie Nationale Paris 1884.

E. Thalmann,

Dresden-N., Alaunstraße 11,
empfiehlt seine anerkannten

ff. Punsch-Extracte
per Liter 2 Mk., Originalflaschen 1,75, halbe 1,00, außerdem echten **Rum, Arac** und **Cognac,** fine Ch. 1868 und 1874 einer geneigten Beachtung. Spezialität: **Berliner Getreide-Kümmel** (genau Gilka).

Specialität:
Systematisch durchconstruirte Sellers-Lager
Sellers-Wellenkuppelungen.
Frictionskuppelungen eigener Constr.
Formmaschinen-Riemscheiben.
Hanfseil- und Drahtseil-Scheiben.
Winkelrollentriebe.



Anstalt und Act.-Ges. in Cottbus.
Cottbuser Maschinenbau Eisengiesserei

Circa 600 Transmissions-Anlagen bis zu 450 Pferdestärken im Betrieb.
18 Stückpreise!
Neuer Catalog 1885 im Druck
Für complette Anlagen Special-Offerten.
Riemscheiben im Rohguss für Maschinen-Fabriken billigst.

Eiderdunen (schönste Grönländer),

sowie **Daunen und Schlussfedern,**
empfiehlt in größter Auswahl billigst die **Spezial-Bettfeder-Handlung** von
Julius Udluft, Seestraße 9 (Eing. a. d. Mauer).

Warnung.
Veranlasst durch vielfältig in den Handel gebrachte schlechte Nachahmungen unseres seit 40 Jahren unter dem Namen **Hamburger Thee** berühmten Gesundheits-Thee ersuchen wir die resp. Wieder-Verkäufer u. Konsumenten desselben darauf aufmerksam, dass nur der **Hamburger Thee** echt und von uns fabricirt ist, dessen Verpackung in ¼ und ⅛

Packeten in rothem Papier mit nebenstehender gesetzlich geschützter Handelsmarke, das Portrait des Erfinders J. C. Frese darstellend, versehen ist. Man wolle den Hamburger Thee nie lose, sondern nur in Original-Packeten verlangen.
J. C. Frese & Co., allein. Fabrikanten d. echten Hamburger Thee, Hopfensack 6, Hamburg.

Engros-Verkauf auch in
Berlin bei J. D. Riedel, Gerichtsstr. 12, N.

Dresdens einziger

Original-Keller,

Wilsdrufferstraße 9.
Gemalt vom Maler **Küchler.**
Ausschank von

Reinetten-Aepfelwein, hochfein, Weiss- und Rothwein, Aepfelwein-Champagner.

Der Aepfelwein eignet sich vorzüglich zu Bowlen, Punsch rc. Bestellungen in Flaschen und Fässern prompt ins Haus und auswärts. Gebrauchs-Anweisung zur Kur, sowie nähere Auskunft gratis. In Aepfelwein wird viel gefälscht, warne daher.
Otto Petsch. Sohn des Naturarzt **Petsch,** Aepfelwein-Produzent, Wilsdrufferstraße 9.

Alle Arten

Kinder-Nährmittel,

als:
Präparirtes Hafermehl,
Nestles Kindermehl,
Timpes Kraftgries,
Leguminosen-Präparate
v. Liebig, Hartenstein u. Co.,
Houtens entölten Cacao,
Fleisch-Extrakt,
kondensirte Milch,
Gehe's Malz-Extrakt,
Tokaher Sanitäts-Wein,
Wiener Kraftpulver,
erzeugt schöne volle Körperformen,
u. A. m. empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Alle Arten Papageien, ausländische Nutz- und Ziervögel, Käfige etc., liefert am billigsten **Gustav Voss, Köln a. Rh.** Preisliste gratis und franko.

Antimerulion, Creosot-Natron

bestes Mittel gegen Hausschwamm, sowie gegen Unkraut auf Wegen.

Carbol-Asphalt
und Carbol-Firniss,
billigster Anstrich um im Freien befindliche Holz-Gegenstände vor Fäulniß zu schützen,
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Sämmtliche Artikel

empfiehlt u. versendet stets **zollfrei** in diesem Fache. **In-** und **ausländische Spezialitäten.** Die neu erschienene große Ausgabe meines Kataloges enthält viele praktische Artikel. Versende denselben gratis und franko im Couvert die

Gummiwaaren-Fabrik
von **Carl Gaerte, Hamburg.**

CACAO-VERO,

entölter, leicht löslicher
Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergiebt sogleich das fertige Getränk) unübertroff. Cacao.
Preis per ¼ ½ ⅓ ¼ = Pfd.-Dose 850 300 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden.

Zu haben in unseren
Detail-Geschäften
Altmarkt 25
und
Hauptstrasse Nr. 13

und unseren **Niederlagen: Frischmuth, L.,** Annenstrasse 39, **Sommerlatte, A.,** Wettinerstrasse 17, **Höhl, C.,** Ecke der Pillnitzer- und Albrechtstrasse, **Grimme Nachf., Th.,** Pragerstr 17. In Altstadt ferner: **Bing, Max,** Grunaerstrasse 5, **Bretschneider, E. M.,** Hoflieferant, gr. Planenschestr. 19, **Bromberger, Richard,** Marschnerstrasse 15, **Ehrig, Max,** Striesenerstrasse 12, **Fischer, Richard,** Waisenhausstrasse 17, **Frank, Rob.,** gr. Plauenschegasse 5, **Franz, Paul,** Reichsapotheke, Bismarckplatz 5, **Glühmann, R.,** Freibergerplatz 27, **Horn, Georg,** Wettinerstrasse Nr. 7, **Hundius, Moritz,** Güterbahnhofstrasse 21, **Klemm, Alfred,** Eliasplatz 2, **Krause, Gustav,** Reichsstr. 8, **Kühnel, Heinrich,** Weisseritzstrasse 25, **Müller, C. E.,** Schulgutstrasse Nr. 2, **Mönch, Hermann,** Josephinenstr. 23, **Neidhold, Emil,** Strehlenerstrasse 26, **Nendel, Gustav,** Maternistr. 6, **Pohle, Gebr.,** gr. Ziegelstrasse 15, **Schmidt, August Eduard,** Serrestr. 1, **Schreiter, Curt,** Blasewitzerstrasse Nr. 32, **Stade, Paul,** Elisenstrasse 19 und Schulgutstrasse 18, **Techritz, Th.,** Werderstr. 1, **Uhlich, Georg,** Rosenstr. 34, **Uhlich, Otto,** Annenstrasse 28, **Vogel, H.,** Rampeschestr. 1b., **Winkler, Arthur,** Reissigerstrasse 23, **Zieger, Emil,** Freibergerstrasse 17, **Zieger, G. Rich.,** Wettinerstr. 29, **Louis Beyer,** Circusstrasse 34. In Neustadt: **Faber, Hugo,** Alaunstr. 24, **Fischer, Bruno,** Königsbrückerstr. 19c, **Friedrich, Otto,** Königsbrückerstrasse 79, **Klemm, Alfred,** Kurfürstenstr. 27, **Kreyssig, Clem.,** Forststr. 24b, **Neumann, F.,** Alaunstrasse 1, **Noa, Th.,** Markgrafenstrasse 24, **Pohle, Gebr.,** Hauptstr. 7, **Schmidt, H. R.,** Markgrafenstrasse 35, **Schneider, Bruno,** Bautznerstrasse 15, **Schwencke, H.,** Bischofsweg 76, **Stein, Paul,** Königstr. 6, **Sucher, Moritz,** Kurfürstenstrasse 23, **Voigt, Reinhold,** Markgrafenstrasse 34, **Welschke, F.,** Bautznerstr. 48, **Willenberg, P. R.,** Königsbrückerstrasse 35, **Winkler, Max,** Rhänitzgasse 5, **P. Zappe,** Markgrafenstr. 25. In Blasewitz: **Friedrich, Otto, Schröder, Bernhard.** In Loschwitz: **Möbius, Franz.** In Neu-Striesen: **Engelmann, Paul.** In Pieschen: **Bierling, Alfred.**

Haltbarer
als alles Bisherige!
Grau emaillirte
Kochgeschirre
Waschgeschirre
in unerreichter Auswahl
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.
Ebenso billig wie blau emaillirt.

---

800 Pariser Winterüberzieher nebst Anzügen,

nur einen Monat getragen, und **neue Hüte** werden zu den **billigsten** Preisen verkauft **Webergasse 18, I. Etage,** schrägüber dem **Kulmbacher Bierhaus, b. H. J. Krawetz.**

Hedwig George,
Wettinerstraße 22,
empfiehlt wegen vorgerückter Saison eine Partie garnirter Damen- und Kinderhüte zu und unter dem Einkaufspreis.
Preise am Schaufenster.

Deutsche Grund-Credit-Bank zu Gotha.

Pfandbriefs-Convertirung betreffend.

Auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 28. November 1884 richten wir an die Pfandbriefbesitzer unserer Bank das Ersuchen, ihre Pfandbriefe unter folgenden Bedingungen zur Abstempelung einzureichen:

1) Der Zinsfuß sämmtlicher Pfandbriefe wird vom 1. Januar 1885 auf 3½ Proc. ermäßigt. Die Rückzahlung der Pfandbriefe erfolgt unverändert nach dem bisherigen Tilgungsplane mit den festgesetzten Prämien und Zuschlägen.

2) Eine Gewinnvertheilung an die Aktionäre erfolgt erst, wenn das Aktien-Kapital, sowie der statutenmäßige Reservefonds ihre ursprüngliche Höhe wieder erreicht haben. Im Falle die Unterbilanz später durch Herabsetzung des Aktien-Kapitals beseitigt wird, so darf eine Gewinn-Vertheilung erst erfolgen, wenn ein Reservefonds zur speciellen Sicherung der Pfandbriefe in der Höhe von mindestens 3,000,000 Mark vorhanden und dem Staatskommissar übergeben ist. Die Pfandbriefbesitzer erklären durch die Anmeldung der Convertirung schon jetzt zu einer eventuellen Herabsetzung des Aktien-Kapitals ihre Zustimmung.

3) Sobald die Bank wieder über einen Gewinnüberschuß zur Vertheilung als Dividende verfügen kann (siehe Ziffer 2), werden zunächst 4 Proc. an die Aktionäre vertheilt. An dem weiteren Ueberschuß nehmen die Aktionäre mit ¼ und die am 1. Januar 1885 noch nicht amortisirten Pfandbriefe der Abtheilungen I.—V. zu ¾ Theil, und zwar letztere in der Weise, daß je 100 Mark der Pfandbriefe der Abtheilungen I., II., III., IIIa., IIIb. den Einheitssatz 3 Mal, je 100 Mark der Abtheilung IV. den Einheitssatz 2 Mal und je 100 Mark der Abtheilung V. den einfachen Einheitssatz erhalten. Die Gewinnantheile, welche auf nach dem 1. Januar 1885 amortisirte Pfandbriefe fallen, verbleiben der Bank. Die Berechtigung zum Gewinnbezug ist an den Besitz des Pfandbriefes geknüpft. Der Gewinnantheil wird gleichzeitig mit dem am 1. Juli fälligen Zinsschein ausgezahlt und verjährt mit dem letzteren.

4) Zur Sicherung der Zins- und Amortisationszahlung der Pfandbriefe haben sich Mitglieder des früheren Aufsichtsraths zur Hergabe eines bis zur Ansammlung entsprechender Reserven im Faustpfand der Pfandbriefsinhaber verbleibenden Garantiefonds von 2 Millionen Mark verpflichtet.

5) **Die Zustimmung zur Zinsherabsetzung ist nur dann wirksam, wenn der nicht freiwillig convertirende Theil der Pfandbriefe durch Gesetz zur Convertirung angehalten wird.**

6) **Die Abstempelung hat bis zum 15. Januar 1885 zu erfolgen, weil, falls bis zu diesem Zeitpunkt die zur Durchführung der Zinsreduktion unerläßlichen Grundlagen nicht beschafft sein sollten, eine außerordentliche Generalversammlung berufen werden muß, welche über die Liquidation beziehungsweise den Konkurs der Bank beschließen wird.**

Mit der Anmeldung sind die Pfandbriefe nebst Talon und Couponsbogen mit Ausschluß des pro 2. Januar 1885 fälligen Coupons, sowie ein doppeltes Nummern-Verzeichniß einzureichen.

Die Pfandbriefe werden nach Aufdruck des Convertirungsstempels sofort zurückgegeben, die Couponsbogen mit Talons aber zurückbehalten. Bis spätestens 1. Juli 1885 werden gegen Präsentation der Pfandbriefe neue Couponsbogen mit Talons verabfolgt.

Formulare zur Einreichung sind bei allen Convertirungsstellen erhältlich.

Gotha, den 3. December 1884.

Die Verwaltung der Deutschen Grund-Credit-Bank.

Der Aufsichtsrath: Anacker i. V.

Die Direction: von Holtzendorff. Landsky. R. Frieboes.

Mit Annahme der Anmeldungen
in Dresden
haben wir
die Herren **Günther & Rudolph,**
die **Sächsische Bankgesellschaft,**
den Herrn **Philipp Elimeyer,**
die Herren **George Meusel & Co.,**
die Herren **Gebr. Arnhold** und
die Herren **Menz, Pekrun & Co.**
beauftragt.

Gotha, 3. December 1884.

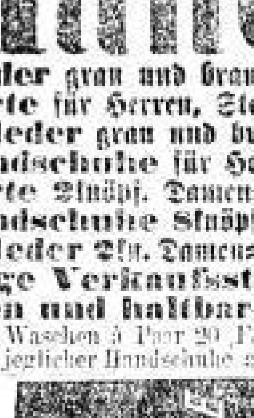
Deutsche Grund-Credit-Bank.

Handschuhe.

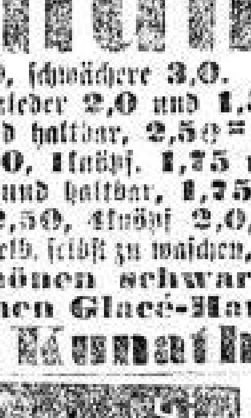
Wildleder grau und braun, sehr stark 4,0, schwächere 3,0.
Couleurte für Herren, Stepper 3,0, Lammleder 2,0 und 1,50.
Waschleder grau und braun, praktisch und haltbar, 2,50 und 2,0.
Ballhandschuhe für Herren, 2knöpf. 2,0, 1knöpf. 1,75 und 1,25.
Couleurte 2knöpf. Damen-, schöne Farben und haltbar, 1,75 und 1,25.
Ballhandschuhe 8knöpf. 3,0, 6knöpf. 2,50, 4knöpf 2,0, 2knöpf. 1,50.
Waschleder 2kn. Damen-, farbig u. naturgelb, selbst zu waschen, 1,75 u. 1,50.
Alleinige Verkaufsstelle der schönen schwarzen glanzreichen und haltbaren rehledernen Glacé-Handschuhe.

Annahme u. Waschen 5 Paar 20, Färben 30 Pf.
Reparaturen jeglicher Handschuhe gern besorgt.
F. Kunath, Hauptstr

Unübertroffen an Kraft und Lieblichkeit des Wohlgeruchs und heute anerkannt das beste Kölnische Wasser ist die



Der Fabrikant derselben Ferd. Mülhens in Köln hat auf allen Ausstellungen stets die ersten Preise erhalten. In Amsterdam 1883 wiederum die einzige goldene Medaille für Parfümerien deutschen Ursprungs. Die



ist die beliebteste Marke geworden und ist in allen ersten Parfümerie- und Friseur-Geschäften vorräthig.
Nicht zu verwechseln ist dieselbe mit den **Farina**'schen Fabrikaten.

Preis Mk. 1,50 pr. Fl.

A. L. Fuchs, Dresden-Neustadt, am Markt Nr. 1,
empfiehlt

Feinste Punsch-Essenzen

pr. ganze Flasche M. 2.—, pr. halbe Flasche M. 1,10 in allseitig anerkannten Qualitäten.
Echten Jamaica-Rum, echten Arac de Goa, echten Cognac
in langjährig gelagerter feinster Waare.
☞ Feinste Tafel-Liqueure. ☜
Separat-Verkaufslokal — Eingang im Hause.

Florida.

Die von mir neu eingeführte und in meinen sämmtlichen Geschäften vertretene

Florida-Cigarre,

1000 Stück 57 Mark, à Stück 6 Pf.,

erfreut sich eines allgemeinen Beifalls und empfehle ich dieselbe wiederholt als eine vorzügliche 6 Pfennig-Cigarre.

Dresden und Chemnitz.

L. Wolf.

Aufträge nach außerhalb bei 500 Stück franco.

Filz

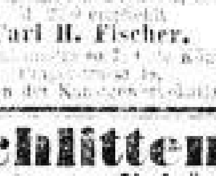
zu techn. u. Privatzwecken, als: Maschinenfilz, Sohlenfilz, Dichtungsfilz, Futterfilz, Filz für Messerunterlagen, Filzpfeifenstecher, Kinderfilz-Filzpantoffelnunterlagen und auf nähen, Einsiebschichten, Pantoffeln, etc.

Lange & Jäger

Marienstrasse 7.

Tapezier-Arbeiten.

Sophas u. Matratzen fertg. in u. außer dem Hause. Tapetenanlegen, Zimmereinrichtung. Wettinerstrasse 21, im Laden.



Knock-abact-Hüte

in 24 ausgesuchten Farben, Stück 4 . . . empfiehlt

Carl H. Fischer.

Waisenhausstraße 24, . . . Prager Straße . . ., neben der Kaiserpassage.

Schlitten!

2 hochelegante **Einspänner-Schlitten** preiswürdig zu verkaufen Tattersaal, Struvestraße 2.

Anfang Januar beginnen abermals

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend- und Sonntags-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern:

Buchführung, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rechnen, Grammatik, Briefstil, Orthographie, Geometrie, Zeichnen, Französisch, Englisch, Litteraturgeschichte, Stenogrammatik, Geographie.

Getrennte Zirkel für ältere und jung. Personen beiderlei Geschlechts

Handels-Akademie

u. höhere Fortbildungsschule

Schloß-Str. 23, 2. Etage.

Zur musikalisch-künstlerischen Ausbildung im

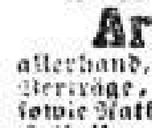
Zitherspiel,

sowie auch für Anfänger derselben unter Garantie schnellsten und sicheren Erfolges empfiehlt sich

Carl Fittig,

Lehrer und Komponist für Zither.

Marienstrasse 22, III.



Jos. Lenz

Zitherlehrer,

Dippoldiswaldaerplatz 8, dritte Etage.

Schriftliche Arbeiten

allerhand, Klagen, Gesuche, Verträge, Briefe u. s. w., sowie Rath und Auskunfts-Ertheilung besorgt billigst

Carl Reichelt.

Weinligstraße 2, parterre.

Dichter und Schreiber für Alles

J. Sommerfeld, Salzgasse 6, 3.

Restaurant zur Tonkunst,

Marschallstrasse 50.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag gr. Familienabend. Anfang 5 Uhr.

Hochachtungsvoll Otto Majer.

Restaurant Gewerbehaus.

Heute sowie jeden Sonnabend Mittags und Abends

Pökelschweinsknöchel mit Kartoffelklöße und Sauerkraut.

Ergebenst **Emil Adolph.**

Saazer Hopfenblüthe,

Weißegasse 4.

Heute Mittags u. Abends frisch:
Saure Flecke m. Kartoff. à 30 Pf.
Wildragout m. Kartoffeln à 35 Pf.
Ged. Kalbsfüße m. Rothkr. à 35 Pf.
Hasenläufchen m. Kartoff. à 40 Pf.
Huhn mit Nudeln . . à 50 Pf.
Ged. Rinderbrust m. Knödln à 50 Pf.
Gänsebraten m. Rothkraut à 60 Pf.
sowie die bekannten u. beliebten

Schweinsknöchel m. Klößen

Münchner Hackerbräu, à Glas 20 Pf.

Böhmisch Kamnitzer, à Glas 16 Pf.

O, welch ein Genuß!

Otto Dietrich.

Altdeutsches Bierhaus,

35 37 Berlinerstraße 35 37

Ausgestellt ein Riesen Original

Oelgemälde,

darstell. eine ostindische Jagd mit

30 Elephanten

Entree frei! **Russig.**

Röthnitzer Bierhalle,

Landhausstraße 3 und 1. pt.

Durch Abschlüsse größerer Jagden habe ich den Preis für Wild auf meiner Speisenkarte um 15 Procent ermäßigt.

Achtungsvoll **R. Lindner.**

E. Hille's

Restaurant.

Weissegasse Nr. 28.

empfiehlt als Spezialität

Radeberger Pilsner.

---

20 Pf. Kapuziner-Exportbräu.

Alles entzückend!!

F. Hagenmoser, Hotel Lingke,

Seestrasse 22.

Nur noch heute u. morgen,

Sonntag den 28. d. M.,

giebt der **weltberühmte**

Original-Floh-Circus

seine Vorstellungen. Alles Nähere besagen Plakate beim Eingang. Hochachtungsvoll

Johann Günther,

Direktor des Floh-Circus.

Braun's Hotel.

Heute Abend

Wett-Kampf

der beiden kl. Rechnenkünstler **Roth** aus Ungarn und **Franz** aus Dresden. Höchst erstaunlich!

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Klim-Bim-Verein.

Alle hier weilenden Mitglieder, Brüder und Schwestern, werden hierdurch zu einem gemüthlichen Beisammensein am 3. Feiertage, von 9 Uhr Abends an, eingeladen.

Versammlungslokal: **Heinrichson,** Terrassengasse 8.

F. Sauer.

Grün-Anker-Verein,

Palmstr. 37. C. Garten.

Heute Bratwurstschmaus, verb. mit Bockbierfest. Gäste willk. Es ladet hierzu ergebenst ein d. V.

G.-V. Germania.

Heute 1/9 Uhr Theaterprobe zum **Neujahrs-Concert** bei Wolf.

Fortbildungs-Verein für Arbeiter jeden Berufs,

Zahnsgasse 23.

Heute Abend **Zusammenkunft.** Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler täglich beim Oekonom. **Den 9. Januar** beginnt ein neuer Kursus in **gewerbl. Buchführung** für Mitglieder **(Preis 3 M.)** Den 3. Jan. **Vortrag** von Herrn Lehrer **Kaltz: „In den Alpen".** Den 31. Decbr. **Sylvesterfeier.** Den 1. Jan. **Familienabend.** Den 4. Jan. **Vorführung von Nebelbildern** von Hrn. **Lingke** im **Lokal.**

Der Vorstand.

Dresdner Orpheus.

Sonnabend den 3. Januar

Herrenabend

Soirée à Diable

in **Bach's Etablissement.**

Eintrittskarten für Mitglieder und durch solche einzuführende Gäste sind zu entnehmen bei den Herren **Morgeneyer** oder **Einenkel.**

Die nothwendige **Probe** nicht heute, sondern **Dienstag den 30. December Abends 8 Uhr Altmarkt Nr. 14.**

Unterstütz.- u. Begräbniß-Kasse der Tischler

zu Dresden.

Eingeschriebene Hilfskasse.

Ausserordentliche General-Versammlung

Sonnabend den 27. Decbr. 1884, Nachmittags 2 Uhr, im Saale der Stadtrestauration des Waldschlößchens, 1. Etage.

Tagesordnung:

1. Die endgiltige Berathung und Beschlußfassung über den wieder abgeänderten Statutenentwurf nach den Erinnerungen der Königl. Kreishauptmannschaft.
2. Allg. Vereinsangelegenheiten.

Der Eintritt erfolgt durch Vorzeigung des Quittungsbuches. Das Erscheinen der Mitglieder ist dringend nöthig.

Eduard Kühnert. Vors.

Dresdner Männer-Gesangverein.

Morgen punkt 1/2 9 Uhr außerordentl. Probe f. d. 29. s. im **kl. Saale** des **Gewerbehauses** (Eingang am Queckbrunnen Nr. 6).

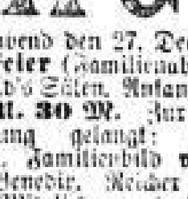
Neust. Chorgesang-Verein.

K.-A. mit Weihnachtsbescherung am 28. Decbr. Anfang 7 Uhr. Anmeldungen vorher an den bekannten Stellen erbeten.

Kranken-Unterst.-Verein Assistentia.

Sonntag d. 28. December 1884 Vormittags punkt 11 Uhr findet in **Laube's Restaurant,** Altmarkt 14, 1. Etage, eine **außerordentl. General-Versammlung** statt.

Tagesordnung: Berathung und Beschlußfassung über das wiederum beanstandete revidirte Kassenstatut. Hierzu ladet ein **der Vorstand.**



Sonnabend den 27. December **Christfeier** (Familienabend) in Meinhold's Sälen. Anfang pünktlich **7 U. 30 M.** Zur theatr. Aufführung gelangt: „Weihnachten". Familienbild von Roderich Benedix. Reicher Besuch unserer Mitglieder und konstant geladenen Gäste, diesmal ohne briefliche Einladung, w. erwartet.

Kynologischer Verein.

Vereins-Versammlung

Sonnabend den 27. December, Abends 1/2 8 Uhr.

British Hotel.

Vorführung von Rassehunden. Gäste willkommen.

---

21. Th. H. Vrt. fest. abghlt. D. ft. gd.

Das Gebet! — Oststraße 3. Telegramm im H. —

E. A. P.

Herzlichen Dank für das Uebersandte! Kam sehr erwünscht, da augenblicklich durch Verluste in Verlegenheit; nach überstandener Krisis sollen andere Hilfsbedürftige gewiß damit erfreut werden!

J. U.

E. W. 12 mein letztes Wort, was wird sofort Bescheid.

Meinen am 1. Weihnachtsfeiertage bei dem Vormittagsgottesdienste in der Kreuzkirche vertauschten Hut bitte ich von dem mir bekannt. Herrn zurück Wöllnitzstr. 14, 2.

G. R. 43.

Hrzl. Gr. Es bt. mr. shr. ld. gthn., mich ncht. a. d. Bichg. bthlg. z. kön. In Ged. vl. bb. gwi. Mir gbt. e. ncht. gt. Verach. b. Lb. mhr. u. mhr. Hfftl. gbt. e. D. gt. E. b. D.

Lotio

---

30 Elephanten.

!!! Fritzchen !!!

Das lebende **Wunderkalb,** ausgestellt **Gambrinus-Stadt-Restaurant,** Postplatz, täglich von 10 bis Abends 9 Uhr, kann jedem Naturfreund auf das Angelegentlichste empfohlen werden.

Ein Besucher.

Für Filz-Cylinder,

Knock à bauts, Kinderhüte u. Mützen, sowie **Filzschuhe Pantoffeln,** Filzstiefeln, Stiefeletten, Galloschen, Ueberschuhe, Eishacken ist die beste und billigste Bezugsquelle **Bruno Köberling's** Hut- u. Filzwaarenfabrik, **Wallstraße 14.**

Auf die Dresdner

Filzschuh-Fabrik,

Freibergerstrasse 8,

wird wegen ihrer gewaltigen Waare, wie Filzschuhe, Stiefeln u. Pantoffeln ohne Naht, aus dem Ganzen, ganz besonders aufmerksam gemacht. **B. Rau.**

Auf die **heute** Sonnabend **Postplatz 1,** Promenadenseite stattfindende

Auction

von Sol. Messern u. Gabeln, Löffeln, Lampen, Eimern, Wasserkannen, Wannen, Kochtöpfen u. Pfannen, Albums, Galanterie- und Kurzwaaren m. aufmerksam **d. A.**

Moderne Zöpfe,

ohne Schnuren, einzig am billigsten b. **R. Freiesleben,** Postplatz 1, Promenade. **D. R.**

Zauber-Apparate,

die in jeder Gesellschaft eine launige, interessante Unterhaltung gewähren, auch zu **Geschenken für Jung und Alt sehr zu empfehlen,** findet man in **hundertfacher Auswahl** bei **Davini, Wilsdrufferstraße,** Ecke Postplatz. Preislisten gratis.

D. R.

Puppenwagen,

Korbwaaren, zu Weihnachts-Geschenken passend, kauft man billigst Schössergasse 20 bei **A. Merz.**

Schlafröcke

fanden wir in größter mollligster Auswahl nur gut und billig in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5.**

M. u. B.

Wer hätte nicht schon von der bekannten **Colonial-Bahia-Cigarre** gehört, die durch unseren verehrten Freund

A. E. Simon,

Pillnitzerstr., seit einer Reihe von Jahren dem rauchenden Publikum zugeführt worden ist. Es versäume Niemand, sich von dieser vorzüglichen Qualität dieser **Cigarre** zu überzeugen.

Viele, die **etwas** wirklich Gutes zu schätzen wissen.

---

84 84 84

Alaunstr. zu empf. **H. Teistler's** größtes Hut- u. Filzw.-Lager. **R.**

Wie so Viele

haben das Bedürfniß, sich gut und modern zu kleiden, können aber nicht für neue gute Garderobe die gewöhnl. enorm hohen Preise anlegen! Wir verweisen auf eine nicht allein wirklich billige, auch vorzugsweise **gute Quelle** in **Herren- u. Damengarderobe,** auch nach Maß, auf das uns für sehr renommirt bekannte reiche Lager von **Immanuel Jacob, Badergasse 6 im Bäckerhaus,** im Laden (kein Hausstand in der Hausflur) und 1. Etage, woselbst die **wirklich eleganten,** von Cavalieren herrührenden **Monatssachen,** sog. **Abonnementskleider** in allen Größen vertreten sind; auch für **Jünglinge** und **Knaben,** nicht abgetragen, nur entwachsen; machen aber besonders aufmerksam, sich nicht in den nebenanliegenden Hausfluren **anlocken** zu lassen, sondern gefälligst **aufmerksam** auf **„Nr. 6"** im **Bäckerhaus! D. R.**

Portemonnaies,

Cigarren-Etuis, Taschen, Album, Necessaires, Schul-Tornister, Schreibmappen u. s. w. erhält man solid und billig bei **C. Heinze.** Nr. 11 Breitestraße Nr. 11, gegenüber Ritterhof. **K.**

Der weltberühmte

Karlsbader Kaffee.

Herm. Roch, Altmarkt 10

Keine Friseuse mehr,

wenn man bei **Leo Stroka,** spec. Damenfriseur aus Wien, Wilsdrufferstraße 42, erste Etage, und Nr. 37, part., sich einen **Zopf kauft,** oder dergl. anfertigen läßt. Die Art, wie die Zöpfe dort gefertigt werden, ermöglicht jeder Dame, sich selbst die **neuesten Frisuren** herstellen zu können. Die Anleitung hierzu wird **gratis** auch von Frau Stroka selbst und 3 **Frisieusen** ertheilt. Auch **unsichtbare Perrücken, Scheitel,** reizende **Haarketten, Puppenköpfe** z. Selbstfrisieren werden daselbst durch Massenfabrikation wirklich fabelhaft billig geliefert.

R. K.

In

Gold- u. Silberwaaren

findet man **reizende Neuheiten** als Weihnachtsgeschenke bei **Franz von Schlechtleitner,** Goldarbeiter, Annenstraße Nr. 31, direkt bei d. Annenkirche **D. R.**

Bettfedern und Betten

kauften wir am schönsten und billigsten bei Hrn. **Jul. Udluft, Seestr. 9, Eing. a. d. Mauer.**

C. Peschke, früher Gasthofbes.

B. v. Girwitz, Wiesbaden.

Fr. Dr. Hauf, St. Blasien.

Jedermann sei bei eintretendem Bedarf die altrenommirte Hut- und Filzwaarenfabrik von

H. Buchholz,

Annenstrasse 28, gegenüber der Röhrhofsgasse, bestens empfohlen. Man bekommt da feine **Cylinder-,** sowie **Filzhüte** für Herren, Damen und Kinder, als auch feine und starke **Filzschuhe, Filzpantoffeln, Stiefeletten** u. s. w. in bester Qualität zu billigsten **Preisen in Massen-Auswahl. Regenschirme. Reparaturen** prompt u. billigst

---

Auf die Dresdner

Schürzen-Fabrik

Am See, Ecke der Margarethengasse, wird aufmerksam gemacht, dort kauft man gut und billig. **N. R.**

Neujahrskarten,

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung, findet man bei **C. G. Schütze,** gr. Meißnerstraße Nr. 1. **D. R.**

Die größte Ausw. neuest. **Patent-Uhrfeder-Corsets**

findet man billigst im Geschäft von **Mathilde Bartholdt,** Amalienstr. 8, desh. best. zu empf.

Auf Abzahlung

in wöchentlichen und monatlichen Raten erhält man **Taschenberg 1, 1. Et., Ecke der Schloßstr.** fertig u. nach Maß **elegante Herrenanzüge, Herbst- u. Winterüberzieher** **rc., einfach. u. hochelegante Damenkleider** nur nach Maß, **Damen-Wintermäntel, Regenmäntel rc.,** fertig u. nach Maß. **Leinewand, Hüte, Schirme, Regulateure, silb.** und **14karr. gold. Herren- und Damenuhren, Ketten, Ringe, Medaill., Ohrringe, Oeldruckbilder, Spiegel rc.**

NB. Großes Stofflager zur Anfertigung von Garderobe nach Maß in jedem Genre. Alle Uhren gut abgezogen und 2 Jahre Garantie. **D. R.**

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die **Schaufenster** des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von **Alex. v. Campen,** Altm., Ecke Schreiberg. **R.**

Theater, Concerte, 27. Dec.

Billet-Vorverkauf, Schalterbeamte: Seestraße 21, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

Mittel-Preise.

Das Rheingold.

Von Richard Wagner.

Wotan, Donner, Froh, Loge	Götter	Hr. [illegible]
Alberich, Mime	Nibelungen	Hr. [illegible]
Fasolt, Fafner	Riesen	Hr. [illegible]
Fricka, Freia, Erda	Göttinnen	Frl. [illegible]
Woglinde, Wellgunde, Floßhilde	Rheintöchter	Frl. [illegible]

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Sonntag: Die Hofsänger.

Montag: Romeo und Julia.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Martin Gollwitz, Professor	Hr. Jaffé
Friederike, dessen Frau	Frl. Guinand
Paula, deren Tochter	Frl. Diacono
Dr. Neumeister	Hr. Michelsen
Marianne, seine Frau	Frl. Floßel
Karl Groß	Hr. Swoboda
Emil, dessen Sohn	Hr. Bauer
Eman. Striese, Theaterdir.	Hr. Schubert
Rosa, Dienstmädchen	Frau Wolff
Auguste, Dienstmädchen	Frl. Quanter
Meißner, Schuldiener	Hr. Erdmann

Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

Sonntag: Leifelt.

Montag: Geschlossen.

Residenz-Theater.

(Fernsprechstelle 183.)

Goldhärchen und Prinz Uebermuth.

Phantastisches Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von O. Schler. Musik von Kapellmstr. J. Pohl.

König Tamian	Hr. Berla
Prinz Uebermuth	Frl. Seubel
Der Hofmeister	Hr. Richter
Der Stallmeister	Hr. Strasberg
Zwirn, Flickschneider	Hr. Wiedemann
Goldhärchen	Frl. Mahr
Karl, Hans, Jakob, Fritz, Liese, Lenz, Lina — seine Kinder	Hans Werner, Max Schellow, Otto Seifert, Ernst Seibel, Anna Seifried, Johanna Hahn, Franziska Richter
Eine Fee	Frl. Monatti
König Heinzelmann	Hr. Helm
Hurr	Susanne Lenore
Murr	Max Laufer
Knurr	Alfred Laufer
Erster Frosch	Hr. Schwarz
Zweiter Frosch	Hr. Meier
Ein Diener des Königs	Hr. v. Strampitz
Ein Gerichtsdiener	Hr. Müller

Die Tänze einstudirt von Hrn. Ballettmstr. Friedrich und ausgeführt vom Kinderballet.

Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends:

Zum 1. Male:

Eine Nacht in Venedig.

Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Strauß.

Guido, Herzog von Urbino	Hr. Lenoir
Bartolomeo Delacqua	Hr. Hauno
Stefano Barbaruccio	Hr. Schwarz
Giorgio Testaccio	Hr. Holm
Barbara, Delacqua's Frau	Frl. Selden
Agricola, Barbaruccio's Frau	Frau Voll
Constantia, Testaccio's Frau	Frl. Meiler
Annina, Fischerstochter	Frl. Mahr
Caramello	Hr. Gabriesser
Pappacoda, Maccaronikoch	Hr. Wilhelmi
Ciboletta, Köchin	Frl. Bendel
Enrico Piselli, Seeoffizier	Hr. Richter
Centurio, Page des Herzogs	Frl. Monatti
Balbi, Diener des Herzogs	Hr. Strasberg
Rosbraga, Macedonia, Theodolinde, Camillisina, Petranilla, Alberata — Senatorenfrauen	Frl. Angelmann, Frl. Eggarde, Frl. Linde, Frl. Wiedemann I, Frl. Richter, Frl. Schelle
Ein alter Fischer	Hr. Müller
Ein Weib aus dem Volke	Frau Osterfeldt
Ein Fischweib	Frau Groll
Ein Blumenmädchen	Frl. Roth
Ein Costerofänter	Hr. Meier
Ein Wasserträger	Hr. Gennert
Ein Bohnenhändler	Hr. Helbig
Eine Topfhändlerin	Frl. Wiedemann II
Peppino, ein Junge	Al. Werner

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

Morgen: Dieselben Vorstellungen.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße Nr. 25.

Anfang 1/2 4 und 1/2 8 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,0* 6,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 — Ank. 10,0* 11,37 2,19 7,12 10,0* 10,55.
Berggießhübel: 9,20 2,10 6,50 — Ank. 10,1 1,46 8,55.
Berlin (Friedrst.): 6,15 10,24* 2,35 7,45 — Ank. 10,44* 11,55 6,11 11,7.
Berlin (via Röderau): 3,15 8,35* 2,15 5,45 7,45* — Ank. 12,44 4,45 8,25* 12,13 12,37*.
Breslau: 12,45* 8,50 10,25* 12,10 3,0 8,55 — Ank. 5,55* 7,30 2,7 3,55* 5,55 10,0.
Bodenbach (Altst.): 1,0* 6,0 7,0 (8,5 bis Pirna) 9,20 11,0* (12,5 bis Pirna) 12,45 (2,10 bis Schandau) 4,20 6,50 (9,20 bis Pirna) (11,15 bis Schandau) — Ank. 3,21* (6,35 von Pirna) (7,34 von Schandau) 10,1 12,20 1,46 (4,20 von Pirna) (5,20 von Schandau) 6,55 7,12* (7,55 von Pirna) 8,50 10,29.
Chemnitz (via Freiberg): 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 — Ank. 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Cottbus: 9,45 2,25 6,5 — Ank. (8,32 von Ruhland) 11,41 6,25 12,25*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,55 1,25 7,20 — Ank. 7,57 2,19 7,12.
Eger (via Reichenbach): 5,0* 6,0 9,0 12,5 4,30* — Ank. 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Freiberg: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 (11,10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (6,40 Mont. u. Donnerst.) 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,0 8,50 10,25* 12,10 3,0 5,0 (6,45 bis Bischofsw.) 8,35 (11,20 bis Bautzen) 12,45* — Ank. 3,55* (5,33 von Bautzen) 7,50 11,6 2,3 3,55* 5,38 7,25 10,0 (10,48 von Bischofswerda.)
Großenhain (Neust. Bahnh.): 6,15 8,25 9,45 11,20 2,15 2,25 6,5* 7,35* 7,45* 11,0 — Ank. 8,22, 10,30 11,41 1,7 2,34 4,48 6,25 10,27 12,25*.
Hainichen: 6,0 12,5 3,0 7,20 — Ank. 11,37 2,19 7,12 10,55.
Hof: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* (7,20 bis Zwickau) 9,10 — Ank. 7,57, 10,0* 11,37 (2,19 von Zwickau) 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Kamenz: 6,0 8,50 12,10 5,0 8,35 — Ank. 7,50, 10,20 2,3 5,38 10,0.
Karlsbad (via Teplitz): 1,0* 6,0 7,0 12,45 — Ank. 3,22* 1,46 8,50.
Königsbrück: 8,50 5,0 8,45 — Ank. 7,50 2,3 7,25.
Leipzig (via Döbeln): 7,25 11,45 1,55 5,5 (8,5 bis Leisnig) — Ank. (8,5 v. Leisnig) 11,50 4,29 8,51 9,57.
Leipzig (via Riesa): 4,15* 6,15 8,25 9,45 (bis Riesa) 11,20 2,25 6,5 7,35* 11,0 — Ank. 7,20 (von Riesa) 8,22 10,30* 11,41 (1,7 von Riesa) 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,25*.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 7,35 — Ank. 8,22 2,34 10,27 12,25*.
Meißen: 7,25 9,45 10,35 11,45 (12,25 bis Röhrsdorf) 1,55 3,15 5,5 6,45 8,5 (9,15 bis Röhrsdorf) 11,5 — Ank. 6,35 8,5 10,15 11,50 (1,48 von Röhrsdorf) 2,50 4,29 6,51 7,48 8,48 9,57 (10,13 von Röhrsdorf).
Moritzburg-Radeburg: 7,35 1,55 8,05 — Ank. 8,5 1,7 8,48.
München (via Hof-Bamberg): 5,0* 9,0 4,30* 9,10 — Ank. 7,57, 10,0* 10,0*.
München (via Hof-Regensburg): 5,0* 9,10 — Ank. 7,57 11,37 10,0*.
München (via Eger): 5,0* — Ank. 10,0*.
Sebnitz (via Schandau): 7,0 9,20 11,0* 2,10 4,20 6,50 8,45* — Ank. 7,31 10,1 12,20 5,20 6,55 10,29.
Stolpen, Neustadt (via Pirna): 6,0 11,0* 3,10 6,50 — Ank. 7,32 12,20 5,20.
Teplitz (via Bodenb.): 1,0* 6,0 7,0 12,45 4,20 — Ank. 3,22* 10,1 1,46 6,55 10,29.
Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,20 — Ank. 12,20 6,55.
Tharandt: 6,0 6,35 9,0 10,40 12,5 1,25 3,0 4,0 7,20 9,10 11,10 — Ank. 6,40 7,57 9,28 11,37 12,37 2,19 4,25 6,25 7,12 9,5 10,55.
Wien (via Tetschen): 7,0* 12,45 8,45* — Ank. 7,50* 1,46 8,50.
Wien (via Bodenb.-Prag): 7,0 11,0* 12,45 (4,20 bis Prag) 1,0* — Ank. 3,22* 1,46 (6,55 von Prag) 7,12* (10,29 von Prag).
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 5,0 (6,45 bis Zittau) — Ank. (7,50 von Zittau) 11,6 2,3 (5,38 von Zittau) 7,25 10,48.
Zittau (via Herrnhut): 12,45* 6,0 8,50* 10,25* 12,10 3,0 5,0 — Ank. 11,6 2,3 3,55* 5,38 7,25 10,0.
Omnibuszüge von Friedrichst. bis Naundorf: 6,30 9,50 12,25 3,0 6,12 8,50 — Ank. 7,20 10,3 1,30 4,19 7,21 10,1.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Courier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 5,27 7,18 7,42 8,4* 9,39 10,55 12,42 1,49 1,53 2,55 5,25 7,2 7,17* 7,50 10,40; vom Böhm. Bahnhof nach dem Schles. Bahnhof: 12,25 5,40 8,25 10,10* 11,45 2,40 4,46 8,19 11,0; vom Leipz. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 12,35* 12,43* 5,42 8,30 10,37* 11,47 14,7 12,24 1,13 1,55 2,42 6,35 6,58 8,20* 8,30* 10,3 10,40; vom Schles. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 4,0* 5,40 8,5 11,20 2,16, 4,0* 5,50 7,40 10,11. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 10,15* 2,25 7,20; vom Berliner Bahnhof nach dem Böhm. Bahnhof: 10,47 11,55 6,15.

Auf Verlangen findet heute, Sonnabend den 27. Dezember, die zweite und letzte Produktion der beiden
Rechenkünstler
Max Franz und Philipp Roth
in Braun's Hotel statt. Anfang 8 Uhr Abends.

Albrecht's Etablissement,
28 Stephanienstrasse 28.
Heute große Zauber-Vorstellung.
Zum Schluß: Das gefesselte Medium, Sensationsstück.
Entree frei. Anfang halb 8 Uhr. Programm 10 Pf.
H. Albrecht.

Keine falsche Reklame!
Sehen und urtheilen!
Hennig's Restaurant,
27 Struvestrasse 27.
Heute Eröffnung der Felsengrotte, verbunden mit großem launigem Bockbierfest.
Nebenbei empfehle ich meine vorzüglichen selbstgefertigten Bockwürstchen. Für gutgepflegte Biere, Speisen ec. ist bestens gesorgt.
Um geneigten Zuspruch bittend, ladet ganz ergebenst ein
Carl Hennig.

Heute und folgende Tage
Ausschank
des allseitig bekannten u. berühmten
Nürnberger Bockbieres
aus der Actienbrauerei vorm. **H. Henninger in Nürnberg.**
Mit voller Ueberzeugung empfehlen wir diesen hochedlen Stoff allen Freunden eines kräftigen und schmackhaften Trunkes und sehen einem recht zahlreichen Besuche entgegen.
Academische Bierhalle, Badergasse.
Neumann's Restaurant, Schössergasse.

Russischer Hof,
Wilsdrufferstrasse 8.
Hackerbräu,
„Münchens Kleinod", à Glas 20 Pf.,
ff. Culmbacher Export, à Glas auch 20 Pf.
Der
Küche
werde besondere Aufmerksamkeit widmen, civile Mittelpreise führen und lade Kenner, Gönner und Freunde zu einer fachmännischen Probe hierzu ganz ergebenst ein. C. H. Gruschwitz.

Bandwurm mit Kopf,
Spulwürmer, Madenwürmer entfernt ohne Hungerkur, ohne Berufsstörung u. ohne Gift gefahr- und schmerzlos binnen 2 Stunden, auch schon bei Kindern von 2 Jahren. Praxis 10 Jahre. Für Erfolg Garantie. Tausende von Dankschreiben zur Einsicht.
Otto Flohr,
Dresden-Neustadt, Markgrafenstraße Nr. 31.
(Sprechzeit von 9—3 Uhr (auch Sonn- u. Feiertags).
NB. Brieflichen Anfragen ist das Alter und Geschlecht des Patienten beizufügen.

Odeum.
Heute **Ballmusik.** von 5—8 Uhr Tanzverein. A. verw. Franke.

Bellevue.
Heute und morgen gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein. K. Menz.

Stadt Bremen.
Heute zum 3. Feiertag starkbesetzte Ballmusik. Es ladet ergebenst ein H. Haubeldt.

Eldorado.
Heute und morgen von 4 Uhr an Ballmusik, Tanzverein von 4—7 Uhr zu 50 Pfg. Große Festbeleuchtung. Montag von 7 Uhr an Ballmusik. C. W. Siedel.

TIVOLI.
Heute und morgen Ballmusik,
von 4—7 Uhr Tanzverein. J. A.: O. Böhme.

Eintracht. Heute von 6—9 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. ff. Biere. Ergebenst A. Görtz.

Altona. Freier Tanz v. 5-8 Uhr. Polonaise mit Cotillon. Morgen von 4—8 Uhr freier Tanz. H. Schanze.

Schweizerhaus.
Heute Ballmusik, von 5—8 Uhr Tanzverein. L. Franke.

Gambrinus.
Heute zum 3. Feiertag von 4 Uhr an gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein. C. Möser.

Bergkeller.
Heute zum 3. Feiertag grosse Ballmusik. (Gardereiter-Kapelle.) Anfang 4 Uhr. Damen entreefrei. R. Hopf.

Diana-Saal.
Heute zum 3. Feiertage Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein. Blaskour 20 Pf., Streichtour 10 Pf.
Großes Bockbierfest.
E. Voigtländer.

Damm's Etablissement
Heute Ballmusik, von 5—8 Uhr Tanzverein. Müller.

Centralhalle.
Heute Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll H. Wagner.

Gasthaus Neuostra.
Morgen Sonntag Ballmusik.
Achtungsvoll L. Hähnel.

Colosseum.
Heute zum 3. Feiertage von 5 Uhr an Ballmusik, von 5—8 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. Ernst Fritzsche.

Orpheum, Kamenzerstraße Nr. 9 u. 10.
Heute zum 3. Weihnachtsfeiertag Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein. A. Anger.

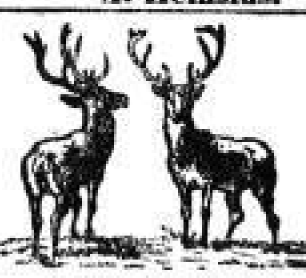
Mißbach's Säle.
Heute und morgen Ballmusik, heute von 5—8 Uhr, morgen von 4—7 Uhr Tanzverein. M. Missbach.

Tonhalle.
Heute zum 3. Feiertag **Ballmusik,**
von 5—8 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll G. Gädde.

Ballhaus.
Heute den 3. Feiertag Ballmusik, von 5—8 Uhr Tanzverein. H. Angermann.

Tanz-Unterricht,
Wilsdrufferstrasse 18, erste Etage.
Seit 1853 in diesem Lokale.
Der dritte Kursus beginnt Donnerstag den 8. Januar 1885. Bei Privatstunden werden Rundtänze in 4 Stunden, Contretanz in 6 Stunden gelehrt. Anmeldungen werden daselbst entgegen genommen. A. Heinsius.

Die Wild-Handlung
von
Otto Frohberg,
Neustadt, a. d. Kirche Nr. 1, 3. Laden,
empfiehlt zum Feste frische feiste Hasen, gespickt und im Fell, Hirsch, Reh, Wildschwein, div. Geflügel zu billigsten Preisen.



Frische englische
Ringel-Fasanen,
bekanntlich besser in Qualität und billiger als böhmische, versendet en gros und en détail das Export- und Import-Geschäft für Wild und Geflügel
A. Prée,
London E. C.
Nr. 1. North Buildings Finsbury Circus.

Laterna Magica.
u. Bilder. Specialität u. selbstf., billiger als im Laden
Wallstraße 2. 2. Etage.

Kommoden,
Toilette-Schatullen, Möbliche, Polster- und Tischlermöbel zu civilen Preisen Badergasse Nr. 15, parterre.

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung ec. ist das beste, bewährte Genußmittel Reichelt's
Husten-Tilger,
à Packet 30, 50 und 100 Pf., nur Seestraße 5, Caramelfabrik,
Carl Friedr. Reichelt,
5 Seestrasse 5.

Wein, weißen, à 50, 60 und 70 Pf., rothen 80 u. 100 Pf. per Liter m. Faß von 20 Liter an. Tresterbranntwein 90 Pf. per Liter von 6 Krügen an versende mit Garantie für rein u. gut u. Nachn Nathan Levy, Kreuznach, Rheinpr.

Agenten-Gesuch.
Ein tüchtiger Agent, welcher eine treue Kundschaft in Corseten-, Mode- und Weißwaaren-Geschäften besitzt, kann noch eine sehr leistungsfähige Fabrik in einem bedeutenden Konsum-Artikel vertreten. Prima-Referenzen sind erforderlich. Gef. Off. unter G. A. 200 an G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M.

Pianinos,
Cottage-Orgeln,
Flügel,
neu u. gebraucht, in bedeutender Auswahl, auch gegen Ratenzahlungen zu den billigsten Preisen zum Verkauf und Miethe Galeriestraße 18. 2.

Frische Gutsbutter,
netto 8 Pfund für 8 Mark, versendet täglich franco gegen Nachnahme F. W. Grunau, Pillkallen (Ostpreußen).

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich Manneschwäche, auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. Ausw. mit gleichem Erfolg brieflich.

Frisuren
für
Damen
werden auf das Geschmackvollste ausgeführt.
C. E. Krause,
Walpurgisstr. 3.

Ein Mann,
in mittleren Jahren, mit etwas Vermögen, wünscht eine Dame oder Wittwe zu ehelichen, die ein hübsch. Geschäft hat. Gefl. Adressen unter M. J. Ah. in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für Gärtner!
Pferdedünger für das ganze Jahr billig zu verpachten. Tattersall, Struvestraße 2.

Pianino,
prachtv. Nußb., Messingstimmstock, für 125 Thlr. i. Auftrag zu verkaufen, desgl. ein sehr eleg. f. 95 u. 65 Thlr. zu verkaufen oder zu verleih. Amalienstr. 8, 2.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,
eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker u. Kräuter-Extrakten welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heißer Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen. Vorräthig in versiegelten Paketen mit Gebrauchsanweisung a 50 Pf. in Dresden in sämmtlichen Apotheken. Hauptdepot bei Weiss & Henke, Kgl. Hof-Lieferanten, Schloßstraße 11, bei Rob. Herrmann, Pragerstr. 42, Jul. Herrmann, Elbberg, B. Manfroni vorm. Orlandi, Conditorei, Jüdenhof 2, Victor Neubert, Kreuzkirche, P. Rödiger & Co., Pillnitzerstraße 62, Bernh. Wolf, Annenstr. 5, in der Neustadt bei C. W. Mietzsch, Hauptstraße, F. Welschke, Bautznerstr. 48, in Kötzschenbroda bei Apotheker Ilgen u. bei Conditor H. Seebohm.

Mein
großes Lager
von doppelbreiten
Lamas
bietet in dieser Saison eine enorme Auswahl der modernsten Muster zu Jäckchen, Morgen-, Haus- und Straßenkleidern,
Mtr. 120, 140, 160, 180 Pf.,
garantirt reinwollene Waare,
Mtr. 180, 200, 230, 250, 265 Pf., alle Preislagen bis zu den besten und elegantesten Neuheiten in Cheviot-, Panama-, Köper-, Jacquard-, Velour- und Imperial-Lamas.
Nur
Gewandhausstraße,
Café français,
Eckhaus der Waisenhausstraße, dicht am Georgplatz,
bei
Robert Böhme jun

Als einzigen Schutz gegen Erkältung, Zug und Geruch empfehle meine sorgfältig gearbeiteten Closets in den verschiedensten Arten mit und ohne Wasserspülung. Illustrirte Preislisten gratis und franco.
Hermann Liebold,
Dresden,
4 große Kirchgasse 4.

Zu
Weihnachten
empfehle
abgepasste Röcke
von
Halb-Lama,
reichlich 3 Meter 5¼ Elle groß,
in den feinsten Lama-Mustern, starke wollige Waare, das Beste zu Haus- und Strapazier-Röcken, Stück von 210 Pfg. an.
Barchent-Rester
— 4 Ellen,
zu Jacken passend, Stück 1 Mk.
H. M. Schnädelbach,
4 Marienstraße Antonsplatz 4.

Champagner.
Weihnachtsgeschenk und zur Sylvesterfeier.
3 ganze Fl. gute Schaumweine versch. Sorten per Post frei ins Haus gegen Voreinsendung oder Nachnahme von nur 5 M. Bei Nichtconvenirung Retournahme.
Augsburg. D. F. Lehner.

Unbedruckte
Schürzen
Stück von 50 Pf. an,
rein leinene,
Stück von 85 Pf. an.
fertige blauleinene
Wasch-Schürzen,
Stück 10, 30—225 Pf.
H. M. Schnädelbach
4 Marienstraße Antonsplatz 4.

Pianino
Bechstein, noch wie neu, mit viel Verlust zu verkaufen, desgl. von Blüthner, sehr billig
Amalienstraße 8, 2.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Waschkochtöpfe
Dampfwaschmaschinen
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc. etc.
Alles in bekannt guter Waare
E. Bernh. Lange,
Amalien-Strasse 6 u. 7.

Winter-Ueberzieher,
Kaisermäntel,
Winter-Jaquettes,
moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks ec. billig zu verkaufen.
Pirnaischestraße 46, 2. Et.
im Pfandgeschäft.

Garnirte Damenhüte
in modernen kleidsamen Formen, empfiehlt in reicher Auswahl und billigen Preisen J. S. Broda, große Plauenschestraße Nr. 19.

Verliehen
wird Herrengarderobe zum vorübergehenden Gebrauch Badergasse 6, parterre und erste Etage, im „Bäckerhaus".

1 ff. Chaiselong in braunem Rips, desgl. Sophas, neu u. gebr., Betten m. Federmatr., ganze Zimmer-Einrichtungen empfiehlt billigst C. Koppel, Amalienstraße 20 parterre.

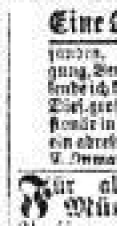
WILH. TEUFELS
Patent-Universal-

Alleinverkauf für Dresden und Umgegend: Herm. Pöllnert, Bandagist und Orthopädist, große Brüdergasse 24. Prospekte versendet gratis.

Eine Karte. An Alle, welche an den Folgen von Jugendsünden, nervöser Schwäche, Entkräftigung, Verlust der Manneskraft ec. leiden, sende ich kostenfrei ein Recept, d. sie kurirt. Dies. große Heilmittel wurde v. ein. Missionär in Süd-Amerika entdeckt. Schickt ein adressirt. Couvert an Rev. Joseph T. Inman, Station D, New-York City, U.S.A.

Für altes Gold, Silber, Münzen zahlt die höchsten Preise und nimmt stets als Zahlung für neue Waare an
B. Gallus, Goldarbeiter,
Ringelstraße 3 u. 5.

Kinderschlitten!
E. Bernh. Lange,
Amalienstr. 6 u. 7.



Gustav Zschockwitz,
12 Pragerstraße 12.
Metall- und Kautschukstempel, Ziffernapparate, Paginirmaschinen, Siegelmarken u. A. m. in guter Ausführung, schnell und billigst.

Pianinos,
neue und gebrauchte, ganz billig zum Verkauf und Verleihen, ein Pianino für 95 Thaler zu verkaufen
Pirnaischestr. 51. 2.

Gewerbehaus.

Sonnabend den 27. December 1884

Sinfonie-Concert

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt mit seiner Kapelle.

Programm.

1. Ouverture z. Op. „Rebekka" v. Eberwein. 2. Ballettmusik a. d. Op. „Die Königin von Saba" von Goldmark. 3. **Konzertstück a. d. Quintett op. 108** von Mozart (Klarinett-Solo: Herr Langer). 4. Wotans Abschied und Feuerzauber a. d. Musikdrama „Die Walküre" von Wagner. 5. **Sinfonie Nr. 1** C-dur von Beethoven. 6. **Ballad- und Polonaise** für Violine m. Begleitung (Herr Concertmeister **Heim**). 7. Wiegenlied v. Schubert. 8. Fantasie a. d. Op. „Carmen" von Bizet.

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnements-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

Linke'sches Bad.

Heute Sonnabend den dritten Weihnachtsfeiertag

Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Grenz-Reg. Nr. 100 unter Direction des K. Musikdirektors Herrn

A. Ehrlich.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. **J. Linke.**

Abonnement-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Nach dem Concert großer Ball.

Victoria Salon

Heute 2 große Vorstellungen.

In beiden Vorstellungen,

Prinzess Pauline,

die kleinste Dame der Welt, 42 Centimeter groß,
Auftreten der Akrobatentruppe **Legiere,**
der Damen-Gesellschaft **Heisler,**
der Soubrette Frl. **Alwine Valida,**
der Soubrette Fräul. **Franziska Carina,**
der Groteck-Pantomimisten **Wills & Caro.**

Anfang der 1. Vorstellung ½4 Uhr. Kleine Preise.
Anfang der 2. Vorstell. ½8 Uhr. Gewöhnl. Preise. **A. Thieme.**

Königlich Niederländischer

Circus O. Carré

Sonnabend den 27. Decbr. (dritter Weihnachtsfeiertag), um 4 und 7½ Uhr

zwei große Gala-Fest-Vorstellungen

mit nur auserlesenen Programm-Piècen. Es kommen abwechselnd in sämmtlichen Vorstellungen folgende Hauptnummern zur Vorführung: **Die Fuchsjagd, Festspiele unter Kaiser Titus, Der Barbier von Sevilla.** Vorführung der bestdressirten Schul- und Reitpferde durch den Direktor **Oscar Carré,** Auftreten sämmtlicher von engagirter Spezialitäten: Mr. **Gee-Mee,** Luftgymnastiker, Truppe **Fratelli-Demelini,** Granit-Pflasterstein-Zertrümmerer, Auftreten allerersten Künstlerinnen und Künstler.

Sonntag den 28. Decbr., um 4 und 7½ Uhr: zwei große außerordentlich Vorstellungen. Zum letzten Male: Die Fuchsjagd. Montag, 29. Decbr., Abends 7½ Uhr: Erste Aufführung der in allen größten Städten mit so großen Erfolgen gekrönten Zauberpantomime **Aschenbrödel,** oder: **Der gläserne Pantoffel.**

Alles Nähere besagen Plakate und Ausstragzettel.

Oscar Carré, Direktor des Kgl. Niederl. Circus, Ritter 2c.

Theater

im

Bazar-Tunnel.

Apel's grosses Marionetten-Theater.

Heute den 3. Feiertag **2 Vorstellungen.**

Berlin, wie es weint und lacht!

Komische Operette in 8 Abtheilungen.

Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **G. Müller,** Ecke Pader- und Rudigasse

Münchner Hof.

Heute großes Concert von der **Wiener Salon-Kapelle** unter Leitung des Concertmeisters Hrn. **W. Schumann.**

Anfang ½8 Uhr. Entree 10 Pf.

Achtungsvoll **R. Seifert.**

Zum alten Dessauer, Corbitz.

Heute

gr. Zither-Concert

ausgeführt vom **Dresdner Zither-Verein.**

Nach dem Concert Ball.

Abonnements-Billets haben Giltigkeit.

Entree **10 Pf.** Anfang 7½ Uhr.

Billets im Vorverkauf à 70 Pf. sind bei Hrn. Hotelier **Grünzig** in Cotta, Pillnitzerstraße, **Tauscher's Nachfolger** in Löbtau, sowie beim Unterzeichneten zu haben. Um zahlreichen Besuch bittet

Otto Hamann.

Schillerschlösschen.

Heute Sonnabend den 27., Abends 8 Uhr, **Große Zauber-Vorstellung.** Zum Schluß **Lebende Bilder.** Entree 30 Pf., Billets à 20 Pf. Einlaß 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Bilger.**

Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf.

Heute und morgen Ballmusik. W. Geiler.

Trianon.

Heute Sonnabend zum 3. Feiertag

Grosse

Vorstellung und Concert

von dem weltberühmten u. sensationellen Künstlerpaare

Mrs. Schellin und Willies

in ihren vorzüglichen Leistungen in der höheren

Magie u. Physik.

Zum 11. Male:

Große Klopfgeisterei

oder

das Tischrücken im 16. Jahrhundert.

Materialigation of Spirit Forms.

Zum 2. Male:

Neu! Neu!

Der indische Wunder-Sack.

In einen Sack, welcher vom Publikum untersucht wird, werden eine erwachsene Person mit dem Wunder-Hund Sedan hineingethan. Der Sack wird vom Publikum ganz nach Belieben versiegelt und verschnürt und verschwinden dieselben daraus auf unerklärliche Weise.

Sensationell!

Einlaß 6 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Abonnementsbillets sind zu haben in den Cigarrengeschäften der Herren **Wolf** und **Andrä,** Postplatz, und bei Herrn Kaufmann **Klemm,** Schützenplatz.

Die ausgegebenen Billets haben alle Giltigkeit.

Die Direction des Trianon u. Dresdner Prater.

Dresdner Prater

und Skating Rink.

Heute zum 3. Feiertag

Grosses Concert

auf der spiegelglatten

Eisbahn.

Anfang Nachm. 2 Uhr. Ende Abends 10 Uhr.

Die Direction des Dresdner Prater u. Trianon.

Heute und folgende Tage **Grosses National-Bockbier-Fest.**

Heute und folgende Tage **Grosses National-Bockbier-Fest.**

Ad. Kohl.

Restaurant und Café

Pirnaischer Platz

Heute Sonnabend

Eröffnung des diesjährigen

großen Bockbierfestes

in meinen geräumigen, prachtvoll dekorirten Lokalitäten.

Von Nachmittags 4 Uhr ab

gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. II. Jäger-Bataillons Nr. 13

ohne Entree.

Bockbier à Glas 18 Pf. aus der Actien-Bierbrauerei zum **Plauenschen Lagerkeller.** Herren beim 6 Glas eine Bockmütze, das 12. Glas gratis. Damen beim 3. Glas ein Bockbäubchen.

ff. Bockwürstchen à Paar 30 Pf. Rellig gratis.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **P. Klindt.**

Täglich Frühschoppen-Concert,

Anfang 11 Uhr. **Abend-Concert von 5 Uhr an part. und 1. Etage. Laube's Restaurant, Altmarkt 14,** früher **Folsner. E. Laube.**

Mord.

Am 22. Dezember dieses Jahres Vormittags zwischen 10 und ½11 Uhr sind aus der Wohnung der Schneiderin Christiane Wilhelmine verw. Arndt zu Meißen, Gerbergasse Nr. 536, in deren Abwesenheit mittelst gewaltsamen Einbruchs von einer dermalen noch nicht ermittelten, unter ⊙ soweit möglich, näher beschriebenen Mannsperson folgende Gegenstände:

1. ungefähr 60 Mark baares Geld in verschiedenen Münzsorten, darunter Einthalerstücke und Zweimarkstücke,
2. ein goldner Damenring mit kleinem rothbraunen Stein,
3. eine neusilberne Taschenuhr mit römischen Ziffern und abgebrochenem Sekundenzeiger, inwendig der Name **J. Arndt** eingravirt,

gestohlen worden.

Der Thäter ist von der Stubennachbarin der Arndt, der verehel. Porzellanmanufakturist Petzold, unmittelbar nach Verübung des Diebstahls betroffen und angehalten worden, worauf derselbe der Petzold mit einem sehr spitzen und scharfen Instrument, wahrscheinlich einem Nickfänger, zwei Stiche in die Brust und bez. den linken Oberarm versetzt und die Flucht ergriffen hat.

Die verehelichte Petzold ist gestern früh in Folge der erlittenen Verletzungen gestorben.

Es wird ersucht, zur Ermittelung und Erlangung des Thäters mitzuwirken und jeden hierauf bezüglichen Umstand der nächsten Polizei-Behörde oder der hiesigen Staatsanwaltschaft anzuzeigen.

Dresden, den 26. Dezember 1884.

Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht.
Rosstäuscher.

⊙

Beschreibung des Thäters.

Derselbe war anscheinend einige dreißig Jahre alt, von auffällig langer und starker Statur, hatte dunkles Kopfhaar, dunklen vollen Schnurrbart, war bekleidet mit dunklem, etwas eingedrückten Filzhut, mit nach der Brust herabhängendem Schlips und darüber gebundenem Knüpftuch, dunklem halblangen Rock mit zwei äußeren Seitentaschen, dunklen Hosen, bedeckten Stiefeln und führte einen Regenschirm bei sich.

Nur noch diese Woche ausgestellt:

Brühl'sche Terrasse.

Alba's letzter Ritt

Entrée 50 Pfennige.

H. Hensel's Restaurant,

1 kleine Brüdergasse 1.

Großes Bockbierfest

mit musikalischer Unterhaltung,

bei 5 Glas Bock 1 Bockmütze, bei 10 Glas ein Paar Bockwürstchen gratis.

Hochachtungsvoll **H. Hensel.**

Tivoli-Tunnel

Heute, sowie folgende Tage

in den prachtvoll dekorirten Räumen

Fortsetzung

des

Grossen Bockbier-Festes

mit

Frei-Concert.

Rettig gratis. Reichhaltige Speisenkarte.

Spezialität: **Bockbierpillen. Z. A.: Otto Boehme.**

Wobsa

grosse Brüdergasse

empfiehlt hochfeines

Kulmbacher Export-Bier.

Ausschank ausschließlich nur in ½ Liter-Gläsern.

Hochachtungsvoll **Wobsa.**

Künstliche Zähne, ganze Gebisse, sowie **einzelne Zähne, Umarbeitungen, Reparaturen, Plombirungen, Reinigen der Zähne** 2c. in solider Ausführung bei mäßigen Preisen. **A. Peschke,** Neumarkt 6, 2. Etage.

H. Blumenstengel große Brüderg. 22 1. Etage. vis-à-vis der Sophienkirche, versendet seine Artikel in bekannter Güte auch brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Für's Feuilleton: Bernh. Sonderlich. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz. Vorm. 11—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. humor. Beilage 8 Seiten.